



Verzeichnis interdisziplinärer Veranstaltungen

Herbstsemester 2021/2022

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Alanus University of Arts and Social Sciences

Hinweis:

An Studienveranstaltungen kann nur teilnehmen, wer ordentlich Studierende:r oder Gasthörer:in der Alanus Hochschule ist. Teilnahmebescheinigungen und Leistungsnachweise können nur von ordentlich Studierenden erworben werden. Über Ausnahmeregelungen informieren Sie sich bitte in den Fachbereichen.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen für Studierende

Termine 2021/2022	4
Rektorat	4
Studierendenservice	5
Prüfungsamt // Prüfungsausschuss	6
Studienfinanzierung // Buchhaltung	6
ICT-Abteilung	6
Hausmeisterei	7
Bibliothek	7
International Office	8
Kommunikation und Marketing	9
Medienwerkstatt	9
Studentische Initiativen	10
Psychosoziale Beratung	11

Interdisziplinäre Veranstaltungen

Fachbereich 01

Bildende Kunst	14
----------------	----

Fachbereich 02

Darstellende Kunst — Schauspiel	20
---------------------------------	----

Fachbereich 04

Institut für Kunsttherapie	21
----------------------------	----

Fachbereich 05

Bildungswissenschaft	22
Institut für philosophische und ästhetische Bildung (Studium Generale)	23

Allgemeine Informationen für Studierende

Termine 2021/2022

01.09.2021 – 28.02.2022 Herbstsemester 2021/2022
01.03.2022 – 31.08.2022 Frühjahrssemester 2022

Rektorat

Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper (Rektor)
Prof. Dr. Dirk Battenfeld (Prorektor)
Prof. Bart-Jeroen Kool (Prorektor)
Myrle Dziak-Mahler (Kanzlerin/Geschäftsführerin)

Susanne Althapp rektor@alanus.edu 02222.9321-1987
(Assistenz Rektor)

Barbara Sylaj kanzlerin@alanus.edu 02222.9321-1982
(Assistenz Kanzlerin)

Aktuelle Maßnahmen und Regeln der Alanus Hochschule zum Schutz vor dem Coronavirus finden Sie unter www.alanus.edu.

Wir informieren Sie darüber hinaus regelmäßig per E-Mail.

Studierendenservice

Studierendenverwaltung

Isabel Bernal-Copano	isabel.bernal-copano@alanus.edu	02222.9321-1981
Sabrina Birnbaum	sabrina.birnbaum@alanus.edu	02222.9321-1985
Tanja Kiefer	tanja.kiefer@alanus.edu	02222.9321-1964
Brigitte Stehle	brigitte.stehle@alanus.edu	02222.9321-1971
Natalia Ovchinnikova	natalia.ovchinnikova@alanus.edu	02222.9321-1967
Nicole Walsdorf	nicole.walsdorf@alanus.edu	02222.9321-1969

Prüfungsamt

Sabine Dauven	sabine.dauven@alanus.edu	02222.9321-1986
Svenja Genske	svenja.genske@alanus.edu	02222.9321-1965
Sabine Hendrixx	sabine.hendrixx@alanus.edu	02222.9321-1941
Sarah Wentzel	sarah.wentzel@alanus.edu	02222.9321-1970

Bitte melden Sie den Verlust Ihres Studiausweises umgehend bei der Studierendenverwaltung oder der ICT der Alanus Hochschule, damit die Karte gesperrt werden kann. Ihren Studiausweis können Sie drei Wochen vor Ende des jeweils laufenden Semesters zu den Öffnungszeiten des Servicebüros am Campus II – VILLEstraße verlängern lassen.

Im Falle eines Unfalls an der Alanus Hochschule ist Folgendes zu beachten:

- Der Fachbereich sollte sofort informiert werden
- Die Studierendenverwaltung ist sofort zu informieren

Es besteht für die Hochschule im Falle eines Unfalls eine Meldepflicht; daher muss der Unfall noch in den folgenden Tagen in der Studierendenverwaltung gemeldet und ein Unfallmeldeformular ausgefüllt werden.

Wichtig! Damit die Arztkosten von der Landesunfallkasse NRW übernommen werden, muss die Behandlung von Durchgangsarzt:innen vorgenommen werden. Auch bei kleineren Verletzungen muss die Ärztin/der Arzt aufgesucht werden.

Die Liste der zuständigen Ärzt:innen befindet sich in der Studierendenverwaltung und ist online abrufbar auf der Seite der Studierendenverwaltung. Sowohl die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt als auch die Hochschule melden den Unfall an die Landesunfallkasse NRW.

Wichtig ist, dass Sie angeben, dass der Unfall sich im Rahmen des Studiums ereignet hat. Dies gilt zunächst auch für Praktika. Weitere Hinweise finden Sie in Moodle im Bereich der Studierendenverwaltung.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig in Moodle über die aktuellen Bekanntmachungen der Studierendenverwaltung und über wichtige Termine und Fristen!

Prüfungsamt

Alle wichtigen und aktuellen Informationen rund um Prüfungen finden Sie im Moodle-Kurs „Studierendenservice“.

Prüfungsausschuss

Prof. Annette Weißkircher

Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Kontakt über das Prüfungsamt

Studienfinanzierung

Véronique Chalvet (Ltg.)

veronique.chalvet@alanus.edu

02222.9321-1741

Öffnungszeiten

Campus II – Villestraße

Mo – Mi 08:00 – 12:45 und

Do 08:00 – 12:00 Uhr (Raum V/EG/07)

Beratungsgespräche werden Montag bis Donnerstag, von 08:00 – 12:00 Uhr, angeboten. Eine vorherige Anfrage (telefonisch oder per E-Mail) ist auf jeden Fall erforderlich, damit ein konkreter Termin vereinbart werden kann.

Buchhaltung

Jennifer Klein

jennifer.klein@alanus.edu

02222.9321-1937

Öffnungszeiten

Campus I – Johannishof

Di 13:00 – 15:00 Uhr

Do 10:00 – 12:00 Uhr

ICT-Abteilung

Support

ict-support@alanus.edu

Hausmeisterei

Andy Sturm
Campus I – Johannahof

haustechnik-c1@alanus.edu

02222.9321-1949

Johannes Larscheid
Campus II – Villestraße

haustechnik-c2@alanus.edu

02222.9321-1948

Bibliothek

Kontakt

bibliothek@alanus.edu

02222.9321-1973

www.alanus.edu/de/service/bibliothek

Öffnungszeiten

Di – Fr 10:00 – 16:00 Uhr

Campus II – Villestraße

Mo geschlossen

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte
der Bibliothekswebsite

Den Online-Bibliothekskatalog finden Sie unter → **www.alanus.edu/de/service/bibliothek** → „Kataloge und Suchmaschinen“. Über den Katalog ist der gesamte Bestand recherchierbar.

Bei Ihrem ersten Besuch in der Bibliothek und Vorlage des Studierendenausweises wird ein Benutzerkonto angelegt. Mit diesem Konto können Sie:

- Medien entleihen
- Entlehene Medien vormerken (über „Vorbestellen“ in der Detailanzeige)
- Verlängerungen Ihrer entlehene Medien selbst vornehmen (wenn diese nicht vorgemerkt sind)

In diesem Semester ist es auch möglich einen Neu-Nutzer:innen-Antrag für die Bibliothek online einzureichen. Bitte senden Sie uns einfach eine Kopie/Scan des Studierendenausweises und Ihres Personalausweises per Mail an bibliothek@alanus.edu mit der Bitte um Anmeldung.

Über die Digitale Bibliothek (siehe Website) sind Fernleihen (Bücher, Aufsätze) aus anderen Bibliotheken möglich (1,50 € pro Bestellung). Die erforderlichen TAN (Nummern für die Bestellung) erhalten Sie in der Bibliothek oder per E-Mail an bibliothek@alanus.edu. Für die Nutzung der Bibliothek gilt die „Benutzungsordnung“, hier als PDF-Download verfügbar → **www.alanus.edu/fileadmin/user_upload/Bibliothek_Benutzungsordnung.pdf**

Es finden regelmäßige Bibliothekseinführungen statt, die über Ihren Fachbereich koordiniert werden. Wenn darüber hinaus Bibliotheksführungen angeboten werden, erfahren Sie dies auf Moodle.



International Office

Ute Harres

international.office@alanus.edu

02222.9321-1980

www.alanus.edu/de/service/internationales

Offene Sprechstunden Campus II – Villestraße

Dienstag und Donnerstagnachmittag
14:00 – 16:30 Uhr

Serviceangebote des International Office

Das International Office ist die zentrale Servicestelle der Alanus Hochschule für internationale Mobilitäten und Kontakte. Studierende, die einen Auslandsstudienaufenthalt planen sowie internationale Studierende, die ihr gesamtes Studium oder ein Austauschsemester an der Alanus Hochschule absolvieren, können sich hier individuell beraten lassen. Die Serviceangebote reichen von Infoveranstaltungen über kulturelle Events und Willkommensveranstaltungen an der Hochschule bis zu Stipendienvergaben und die organisatorische Vorbereitung auf den Auslandsstudienaufenthalt.

Finanzielle Förderung eines Auslandsstudienaufenthaltes

- Erasmus+ Programm: Studium und Praktikum in Europa
- Promos Programm: Studium und Praktikum in Übersee
- Stipendien des DAAD und Stiftungen

Termine und Fristen: Die Bewerbungsfristen für ein Auslandsstudium liegen regelmäßig jeweils im Herbst für das darauffolgende Herbstsemester sowie im Frühjahr für das darauffolgende Frühjahrssemester. Die Bewerbungsfristen für Auslandspraktika sind ganzjährig jeweils spätestens zwei Monate vor Ausreise möglich.

Finanzielle Förderung für internationale Studierende

- DAAD-Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender in Höhe von 1.000 EUR
- STIBET III Matching-Funds-Stipendium Semesterstipendium (5 Monate) für besonderes soziales Engagement (Kulturevents) oder die Studienabschluss-Phase (Bachelor/Master)

Termine und Fristen: Der DAAD-Preis wird auf Vorschlag der Fachbereiche jährlich am Ende des Frühjahrssemesters vergeben. Die Bewerbungsfrist für das STIBET III Stipendium erfolgt regelmäßig am Ende eines Semesters für das darauffolgende Semester.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten finden sich auf unserer Website!

www.alanus.edu/de/service/internationales

Study-Buddy-Programm

Engagieren Sie sich als „Study Buddy“ und erleichtern einer:m internationalen Studierenden die Ankunft und Orientierung an der Alanus Hochschule! Durch Ihr Engagement können Sie vor Ort Ihre interkulturellen Kompetenzen und Ihre Sprachkenntnisse erweitern. Die Hochschule erkennt Ihr Engagement mit einer Teilnahmebescheinigung an. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Website des International Offices oder schreiben an: study-buddy@alanus.edu

Kommunikation und Marketing

Wenn Sie studentische Projekte planen, die öffentlich kommuniziert werden sollen, binden Sie uns bitte frühestmöglich ein. Unser Tätigkeitsfeld beinhaltet unter anderem die Konzeption, Redaktion und Gestaltung von Printprodukten, das Verfassen von Pressemitteilungen und die Organisation von Presseterminen. Bitte beachten Sie, dass bei der eigenen Anfertigung von Printmaterial etc. bestimmte Kriterien hinsichtlich des Corporate Design einzuhalten sind. Für Fotodokumentationen stellen wir Ihnen gerne Formulare für Einwilligungserklärungen der abgebildeten Personen zur Verfügung.

In jedem Fachbereich gibt es eine:n Kommunikationsverantwortliche:n, an den Sie sich zunächst wenden können. Oder Sie schreiben direkt eine E-Mail an: **kommunikation@alanus.edu**.

Medienwerkstatt

Die Alanus Hochschule verfügt über einen gut ausgestatteten Medienraum mit umfangreichen Möglichkeiten der Foto-, Video- und Audiobearbeitung. Dazu stehen für Studierende und Lehrende die entsprechende Soft- und Hardware zu Verfügung. Geräte können nach Absprache auch ausgeliehen werden. Außerdem werden im Medienraum Seminare zu diversen Themen rund um Medienproduktion und Internet angeboten.

Leiterin der Medienwerkstatt

Prof. Andrea Sunder-Plassmann

Technischer Leiter und Betreuer

Youngjik Jung

medienraum@alanus.edu

02222.9321-1105

Öffnungszeiten

Campus I – Johannishof

Telefonische Erreichbarkeit und Betreuung vor Ort:

Mo bis Fr 09:00 – 15:00 Uhr

Ausleihe, Druckservice:

Mo bis Fr 12:30 - 15:00 Uhr

Studierende mit entsprechender Berechtigung haben täglich Zugang von 08:00 – 21:00 Uhr

Vom Parkplatz herkommend, liegt der Medienraum im ersten Stock des zweiten Holzgebäudes über dem Bildhaueratelier. Die Treppe befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes.

Studentische Initiativen

Studierendenrat

Der Studierendenrat ist ein für alle Studierende der Alanus Hochschule offenes Gremium mit dem Zweck der Interessenvertretung und des Informationsaustausches im Geist von Dialog und Transparenz.

Treffen: montags, 19:15 Uhr, CII, Semi 5, während der Vorlesungszeit

Kontakt: studierendenrat@alanus.edu

Hochschulgespräch

Das Hochschulgespräch ist gemäß Hochschulordnung das Organ zur Beratung allgemeiner Hochschulangelegenheiten für Hochschuldozent:innen, Studierende und Mitarbeiter:innen und kann Empfehlungen zu Grundsatzfragen aussprechen.

Das Hochschulgespräch bietet Platz und Zeit für einen Dialog zu Themen, die das Hochschulleben betreffen. Alle regulär stattfindenden Veranstaltungen sind für die Dauer des Hochschulgespräches ausgesetzt.

Termin: vierter Mittwoch in der Veranstaltungszeit

Psychosoziale Beratung

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)

Studierendenwerk Bonn

pbs@studierendenwerk-bonn.de

0228.73-7106

Lennéstraße 24, 53113 Bonn

www.studierendenwerk-bonn.de/soziales

Die psychosoziale Beratung unterstützt und begleitet Studierende bei allen Problemen, die sich auf das Studium auswirken. Mit der psychologischen Beratungsstelle des Studierendenwerkes Bonn (PBS) hat die Alanus Hochschule eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Studierende der Alanus Hochschule können dieses Angebot kostenlos nutzen, ohne dass die Alanus Hochschule davon erfährt. Die Anmeldung zu einem Gespräch kann telefonisch unter der +49 228 737106 oder per E-Mail an pbs(at)studierendenwerk-bonn(dot)de erfolgen. Eine vorherige Terminabfrage ist unbedingt erforderlich, unabhängig vom Ort der Beratung.

Telefonische

Mo + Mi 13:00 – 15:00 Uhr

Terminvereinbarung

sowie Do 10:00 – 12:00 Uhr

Es ist möglich, mehrere Gespräche in Anspruch zu nehmen; längerfristige Therapien werden jedoch innerhalb der Beratungsstelle nicht angeboten.

Auch vor Ort an der Alanus Hochschule können sich Studierende von den Psychologinnen des Studierendenwerkes Frau Görtz (Dipl.-Psychologin) oder Frau Matthes (Psychologin M.Sc.) beraten lassen. Die Beratungen finden einmal pro Monat statt.

Für Rollstuhlfahrer:innen steht jeweils mittwochs ein Beratungszimmer im Carl-Schurz-Haus zur Verfügung. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Beratung und Hilfe im Umfeld der Kirchen

**Evangelische Studierenden-
gemeinde Bonn (ESG)**

pues@esg-bonn.de

0228.91199-12

Pfarrer Michel Pues

Venusbergweg 4, 53115 Bonn

Termine nach Vereinbarung

**Katholische Seelsorge
Bornheim**

Pfarrer Dr. Dr. Jürgen Becker

02227.875400

Krankenhaus „Zur Heiligen Familie“

Klosterstraße 2, 53332 Bornheim-Merten

Weitere Beratungsstellen finden Sie auf der Website unter **Studium → Beratung → Psychosoziale Beratung**

Interdisziplinäre Veranstaltungen

Fachbereich 01

Bildende Kunst 12

Fachbereich 02

Darstellende Kunst — Schauspiel 18

Fachbereich 04

Institut für Kunsttherapie 19

Fachbereich 05

Bildungswissenschaft 20

Institut für philosophische und ästhetische Bildung (Studium Generale) 21

Die folgenden Informationen zu den interdisziplinären Veranstaltungen basieren auf den von den Lehrenden gemachten Angaben. Da in manchen Fällen Ergänzungen oder Änderungen möglich sind, bitten wir Sie, dies auf den Internetseiten des entsprechenden Fachbereichs oder auf der übergeordneten Seite **www.alanus.edu** → **Studium** → **Studieren** → **Veranstaltungsverzeichnis** in regelmäßigen Abständen zu prüfen. Dort sind auch die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen zu finden.

Fachbereich Bildende Kunst

Offene Angebote

Wichtige Informationen

Die Teilnahme an allen kunstpraktischen Veranstaltungen (künstlerische Übungen und Workshops) ist grundsätzlich für alle Studierende möglich, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Veranstaltungsbeschreibungen und Anmeldung:

<https://elearning.alanus.edu> → FB1 Bildende Kunst → Kursanmeldung Bildende Kunst

Übersicht → Veranstaltungsverzeichnisse FB1

Anmeldung → HS 2021

Wir bestätigen rechtzeitig die Kursteilnahme. Bestätigte Veranstaltungen sind für die Studierenden verbindlich, d.h. wir erwarten unbedingt eine frühzeitige Absage, wenn man doch nicht teilnehmen kann.

Teilnahme an den Kolloquia der Professor:innen auf Anfrage:

- Bildhauerei (Prof. Paul Petry, N.N., N.N.)
E-Mail an bildhauerei@alanus.edu
- Malerei (Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter, Prof. Andreas Orosz, Prof. Michael Reisch)
E-Mail an malerei@alanus.edu
- Kunst-Pädagogik-Therapie (Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann)
E-Mail an nils.kegler@alanus.edu



011-BH

Placebo und Placenta

Ästhetik-Seminar // Paul Petry, N. N.

Eine diskursive Annäherung an das Verhältnis von Tastbarem und Unsichtbarem, von Statischem und Dynamischem, vom Teil und dem Ganzen, von Digilogem und Anatalem, von Inhalt und Form, von Wahrnehmen und Handeln, von Manipulation und Muße, von Geschriebenem und Gesagtem, von bedeutungsvoll Historischem und belangloser Avantgarde, sowie der Synchronität von prozessorientiertem und werkorientiertem Arbeiten.

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

2 CP

Zuordnung/Modul: BH, BK BA 10 – 13 // BK BA 09ML // BA KPT OS // BK MA 02, 05 // BK BA 15 // bei Studienbeginn ab HS 2020 BK BA 06, 08 // BK MA 07

Zeiten: 21.09. – 07.12.2021, Di 14:00 – 15:30 Uhr, 12 Termine

Ort: Campus I–Johannishof, Bella Vista (ggf. hybrid/Zoom)

Schönheit und Wahrheit

Ästhetik-Seminar // Andreas Orosz

001-ML

Welche Rolle spielt das sogenannte Schöne in der zeitgenössischen Kunst noch?

War Schönheit jemals das Zentrum künstlerischen Handelns?

Fragen zur Ambivalenz des Begriffs Schönheit und zur Metaphysik des Schönen.

„Man nennt das Bild des Teufels schön, wenn es die Hässlichkeit des Teufels gut wiedergibt und also hässlich ist“ (Bonaventura)

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

1 SWS /1 CP (mit Eigenarbeit)

Zuordnung/Modul: BK BA 09 ML // BK BA 10 – 12 // BK MA 02, 05 // BA KPT OS // BK BA 15 // bei Studienbeginn ab HS 2020 BK BA 06, 08 // BK BA 11 // BK MA 07

Zeiten: 16.09.2021 – 28.10.2021 // Do 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Campus I–Johannishof, Bella Vista (ggf. hybrid/Zoom)

Die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen aller Fachbereiche finden Sie unter → www.alanus.edu → studium → studieren → [veranstaltungsverzeichnis](#)

Von Feuer, Wasser, Licht, Luft und Erde in der zeitgenössischen Kunst

Ästhetik-Seminar // Dr. Ulrika Eller-Rüter

003-ML

Angesichts der globalen Krisen befasst sich eine große Zahl von Künstler:innen mit dem Elementaren. In einem teilweise auch praktisch-experimentell ausgerichteten Seminar soll hierauf der Fokus gelegt werden, auch im Hinblick auf utopische und dystopische Weltentwürfe und den Diskurs um das „Anthropozän“ in der Kunst.

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

1 SWS /1 CP (mit Eigenarbeit)

Zuordnung/Modul: BK BA 09 ML // BK BA 10 – 12 // BK MA 02, 05 // BA KPT OS // BK BA 15 // bei Studienbeginn ab HS 2020 BK BA 06, 08 // BK BA 11 // BK MA 07

Zeiten: 04.11.2021 – 16.12.2021 // Do 14:00 – 15:30 Uhr (Ausnahme: nicht am Do 18. + 25.11.2021)

Ort: Campus I–Johannishof, Bella Vista (ggf. hybrid/Zoom)

Klima_Kunst_Labor

Workshop // Ulrika Eller-Rüter



010-ML

Geplant ist ein Praxisworkshop, in dem die Teilnehmer:innen einzeln oder in Teams Konzepte für Kunstaktionen entwickelt werden, die konkret in den Stadtraum hineinwirken.

Wie hat die Coronakrise das „Klima“ auch für die Kultur verändert und wie können Künstler:innen den gesellschaftlichen Wandel impulsieren und mitgestalten? Wie können Künstler:innen Klima erlebbar machen und „Atmosphären“ in Gesellschaft und Naturraum schaffen, dynamische Prozesse entfachen, die wie Wind und Wetter in interkontinentaler Dimension „Bewegungen“ erzeugen?

Eine Instrumentalisierung der Kunst für politische Zwecke ist nicht in Planung.

In Kooperation mit der Stadt Bonn und der Kulturdezernentin der Stadt Bonn.

Assoziierter Kooperations-Partner des Projektes:

Beethoven-Orchester Bonn (als offizieller Klimabotschafter der Vereinten Nationen, Stadt Bonn); mögliche Option für ein Einzelprojekt: Gestaltung des November-Konzerts zum Thema Klima bzw. Mensch und Welt am 26.11.2021. Eine extra Ausschreibung folgt.

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

3 CP (Eigenarbeit; je nach Aufwand auch mehr)

Zuordnung/Modul: BK BA 10 – 13 // BK MA 02, 05 // BA KPT VK/FK

Studienbeginn ab HS 2020: BK BA 07, 08 // BK MA 07, 08, 09, 10

Zeiten: 21.09.2021 – 15.12.2021 // Di 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Campus I – Johannishof, Bella Vista

Film – Kunst – Filme

Filmbesprechungen // Johannes Brunner

001-KPT

Die Filmreihe Film-Kunst-Filme ist ein Angebot das sich an ALLE filminteressierte Studierenden der Alanus-Hochschule richtet.

Gezeigt werden ausgewählte Filme aus den letzten 90 Jahren, in denen Regisseur:innen und Filmemacher:innen in besonderer Weise neue Möglichkeiten des filmischen Erzählens geschaffen haben und deren ästhetische Konzepte und Bildwelten großen Einfluss nicht nur auf nachfolgende Filmschaffende sondern auch auf Kunstschaffende aller Gattungen ausgeübt haben und damit unser aller Sehgewohnheiten und die Wahrnehmung der Welt mit wesentlich beeinflusst haben.

Nicht chronologisch sondern Bezügen, Querverweisen und Einflusslinien folgend werden die Filme und die Arbeiten der Filmemacher:innen, ihre Themenstellungen und filmischen Umsetzungen, in Beziehung gesetzt.

Das Spektrum erstreckt sich von Filmbeispielen des Deutschen Expressionismus, des italienischen Neo-Realismus, der Nouvelle Vague und des neuen deutschen Films bis hin zu Filmen die nach dem Dogma 95-Prinzip gedreht wurden.

Filme von Robert Wiene, Roberto Rossellini, Pier Paolo Pasolini, Federico Fellini, Michelangelo Antonioni, Jean-Luc Godard, François Truffaut, Andrei Tarkowsky, Agnès Varda, Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders, Werner Herzog, Michael Haneke, Margarete von Trotta, David Lynch, Lars von Trier, Wes Anderson, Michel Gondry etc.

Die Filme werden als Abendveranstaltung ab 20.00 Uhr über Zoom gezeigt und anschließend reflektiert und in den jeweiligen filmhistorischen Zusammenhang gestellt.

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

Für die Teilnahme an einzelnen Einheiten ohne Nachweis ist keine Anmeldung notwendig.

Die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen aller Fachbereiche finden Sie unter → www.alanus.edu → **studium** → **studieren** → **veranstaltungsverzeichnis**

3 SWS/3 CP bei regelmäßiger Teilnahme

Zuordnung/Modul: BA KPT VK/FK // BK BA 10 – 12 // Studienbeginn ab HS 2020:

BK BA 07, 08

Zeiten: 21.09. – 07.12.2021 // Di 20:00 Uhr

Ort: Zoom

Partizipative Strategien

Praktisches Seminar // Diemut Schilling

003-KPT

Partizipation ist ein Sammelbegriff, unter dem sich seit den 70ern verschiedenste Strategien innerhalb des Kunstdiskurses zusammenfassen lassen, ohne dass bis heute eine klare Definition für diese Kunstform vorläge.

Das Blockseminar bietet neben Einblicken in den Facettenreichtum künstlerischer Sichtweisen und Handlungsoptionen im Feld der Beteiligung die nähere Betrachtung von möglichen Gelingensbedingungen anhand der Analyse ausgewählter partizipativer Projekte.

Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam beispielhafte Planungsoptionen als Handreichung für eigene künstlerische Vorhaben im Bereich Kunst der Beteiligung. Der Einblick in eine Auswahl der 40 von mir seit 1999 durchgeführten Partizipationsprojekte garantiert im Seminar dabei eine große Praxisnähe mit einer Fülle an Erfahrungen aus einem Zeitraum von mehr als 20 Jahren künstlerischer Arbeit in diesem Feld.

Anmeldezeitraum 16. – 30.08.2021

Verbindliche Anmeldung unter → <https://elearning.alanus.edu>

2 SWS/2 CP

Zuordnung/Modul: BA KPT VK/FK/OS // BK BA 10 – 12 // Studienbeginn ab HS 2020:

BK BA 08

Zeiten: 02.10. – 03.10.2021 // Beginn: Sa 10:00 Uhr

Ort: Campus I – Johannishof, nach Ankündigung: Bella Vista oder Zoom

Ausstellungen

RUNDGANG KUNST 2021

04.09. – 05.09.2021 Sa – So 12:00 – 18:00 Uhr	Campus-Rundgang Campus I – Johannishof Studierende aller Jahrgänge zeigen ihre Arbeiten aus dem Frühjahrssemester
04.09. – 19.09.2021 Mi – Fr 16:00 – 19:00 Uhr Sa – So 12:00 – 18:00 Uhr	Absolvent:innen-Rundgang Schloss Alfter Abschlussarbeiten Bachelor of Fine Arts / Master of Fine Arts / Bachelor of Arts (KPT)

Die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen aller Fachbereiche finden Sie unter
→ www.alanus.edu → **studium** → **studieren** → **veranstaltungsverzeichnis**

Fachbereich 02

Darstellende Kunst Schauspiel

Eigenproduktion

Künstlerisch praktische Übung // René Harder

Jede:r Seminarteilnehmer:in kann eigene Projekte initiieren und verwirklichen. Innerhalb des Seminars werden Ideen, Konzepte und die Umsetzung für eine künstlerische Produktion gefördert (Bühnenproduktion, Hörspiel, Kurzfilm, Performance u.a.), in der eine individuelle künstlerische Studienleistung erbracht wird (als Performer:in, Kurator:in, Regisseur:in, Autor:in, Musiker:in, Szenenbildner:in usw.).

Die Teilnehmer:innen werden unterstützt, die Konzepte zu entwickeln (Exposé) und zu präsentieren (Pitch) und Teams zu bilden. Sie erhalten Hinweise zu Förderanträgen und werden bei der Verwirklichung bis zur Veröffentlichung individuell gecoach und begleitet. Die praktische Unterstützung seitens des Seminarleiters orientiert sich an den Projektanforderungen und kann von schauspielerischen Grundlagen, Dramaturgie bis hin zu Postproduktionsfragen reichen.

Zum Ende der fachspezifischen Projektphase, bzw. Beginn des Frühjahrssemesters 2022 sollen die Eigenproduktionen öffentlich im Hoftheater aufgeführt werden, können aber auch individuell organisiert und durchgeführt werden.

4 SWS // LPs können von einer aktiven Teilnahme am Seminar inkl. Referat über eine Künstler:in/Kollektiv von 6 CP bis zu einem fertigen, öffentlich aufgeführten Projekt (inklusive Probenbegleitung) bis zu 18 CP umfassen.

Zuordnung/Modul: performART BA 13 – 15 // W&S BA 14, 23 – 24 // u. A. BWL BA 30 // BA PhASE Ku 4, BK 08 (Open Space), BK BA 10 – 12, BK MFA 10 – 11, KPT BA VK/FK

Zeiten: 22.09., 06.10., 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.2021 // jeweils 17:30 – 20:15 Uhr // und nach Vereinbarung Proben- und Aufführungsbetreuung // Großer Saal
29.09., 10.11., 24.11., 08.12.2021 // jeweils 17:30 – 20:15 Uhr // Zoom

Ort: Campus I–Johannishof, Großer Saal und via Zoom

Anmeldung: Moodle

Die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen aller Fachbereiche finden Sie unter
→ www.alanus.edu → **studium** → **studieren** → **veranstaltungsverzeichnis**

Fachbereich 04

Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft

Kunsttherapie

Ringvorlesung 2021 // Die Kunst in der Therapie – Handlungsfelder künstlerischer Therapien

Die diesjährige Ringvorlesung setzt sich mit der Frage nach dem spezifischen Potential der Kunst im therapeutischen Bereich auseinander. Welche Rolle hat die Kunst oder wird ihr in der Behandlung / Begleitung von Menschen gegeben? Sind es spezifische, therapeutische Qualitäten die mit dem Ausdruck künstlerischer Mittel ermöglicht werden und können diese benannt werden? Kunsttherapeut:innen geben einen praxisnahen und reflektierten Einblick in verschiedene Handlungsfelder in denen das Miteinander von Kunst und Therapie eine Möglichkeit ist, sich gestalterisch zu betätigen, Gefühle auszudrücken, Konflikte zu bearbeiten, Selbstvertrauen zu entwickeln, oder schwierige Lebensabschnitte zu bewältigen.

- 13.10.2021 Rabea Müller & Harald Gruber // Einführungsvortrag
- 20.10.2021 Elizabeth McGlynn (virtuell) // „Auch wenn einer gar nichts kann, kann er etwas“ – Verbindlichkeiten eines erweiterten Kunstbegriffes im Werk von Joseph Beuys für kunsttherapeutische Prozesse
- 27.10.2021 Thomas Staroszynski (virtuell) // Gebrauchte Bilder und neue Erzählungen Medienbilder in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen
- 03.11.2021 Rose Ehemann (virtuell) // Kunst und Recovery im Living Museum. Die vierte Revolution in der Geschichte der Psychiatrie.
- 10.11.2021 Christine Gördes // Durch Materialvielfalt den künstlerischen Prozess unterstützen. Kunsttherapie im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 17.11.2021 Sisko Zielbauer // Kunsttrialog: Dialogisch-künstlerisches Arbeiten in inklusiven Gruppen
- 24.11.2021 Leonie Mautsch // „Der Faktor Individualität in der kunsttherapeutischen Begleitung von Menschen mit polytoxikomanem Lebensstil“
- 30.11.2021 Michael Ganß // Sich im freien künstlerischen Raum bewegen
- 01.12.2021 Richard Berners // Keine Angst vor Kunst
- 08.12.2021 Eva Paul & Hildrun Rolf // Als-Ob-Forum – Kunst im virtuellen Raum

Veranstaltungszeit: jeweils Mittwoch 17:45 – 19.00 Uhr // Ausnahmen: 30.11. weil (Di) und 27.10. hier andere Uhrzeit 19:00 – 20:30 Uhr.

Anmeldung: nur bei virtuellem Veranstaltungsformat erforderlich; dann bitte bis spätestens 12:00 Uhr am jeweiligen Veranstaltungstag über ma-kunsttherapie@alanus.edu. Sie erhalten dann einen Zugangslink.

Fachbereich 05

Bildungswissenschaft

Menschenkunde und Eurythmie

Seminar // Ulrike Langescheid, Jost Schieren

Rudolf Steiners Vorträge „Allgemeine Menschenkunde“ gelten als die theoretische Grundlage der Waldorfpädagogik. Das Seminar geht in einer Lektürearbeit auf die einzelnen Vorträge ein. In kurzen eurythmischen Übungen werden Motive der „Allgemeinen Menschenkunde“ in der künstlerischen Erfahrung aufgesucht.

Das Seminar setzt die Arbeit der vorangegangenen Semester fort und startet mit dem 8. Vortrag aus der „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners. Neuhinzukommende sind herzlich willkommen.

2 SWS

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Philosophie und Bildung – **Weitere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a // BA PHASE Phil 1, 2

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: Raum: Campus I – Johannishof

Die fachspezifischen Veranstaltungsbeschreibungen aller Fachbereiche finden Sie unter
→ www.alanus.edu → studium → studieren → **veranstaltungsverzeichnis**

Fachbereich 05

Institut für philosophische und ästhetische Bildung (Studium Generale)

Das Studium Generale wird vom Institut für philosophische und ästhetische Bildung organisiert, das auch für den Studiengang B.A. Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung verantwortlich ist.

Zu allen Studiengängen der Alanus Hochschule gehört das Studium Generale als kulturwissenschaftliches Ergänzungsstudium, das den Blick über die Grenzen des jeweiligen Studienfachs hinaus erweitern soll. Es handelt sich dabei nicht um einen eigenständigen Studiengang, sondern spiegelt sich in Pflichtmodulen der Bachelor- und Master-Studiengänge bzw. in Pflichtanteilen der Diplomstudiengänge wider. In den Veranstaltungen des Studium Generale erhalten die Studierenden Anregungen, um ein eigenständiges und kritisches Denken über das jeweilige Studienfach hinaus zu entwickeln sowie einen eigenen philosophischen, ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkt zu finden und zu begründen. In diesem Rahmen bietet es auch die Möglichkeit zur zeitgemäßen und diskursorientierten Auseinandersetzung mit der von Rudolf Steiner begründeten Geisteswissenschaft.

Wichtige Hinweise für die Lehrveranstaltungen des Studium Generale

Bitte studieren Sie die Ankündigungstexte für die Veranstaltungen. Achten Sie darüber hinaus zu Beginn und während des Semesters auf Änderungen und aktuelle Mitteilungen am Schwarzen Brett sowie auf der digitalen Lernplattform (Moodle) der Alanus Hochschule → <https://elearning.alanus.edu> und rufen Sie Ihre Alanus-E-Mail-Adresse regelmäßig ab. Ggf. werden kurzfristig auch weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die noch nicht in diesem Verzeichnis erfasst sind.

Wir planen, die meisten Lehrveranstaltungen in Präsenz durchzuführen – bei mehreren, insbesondere bei den Vorlesungen, mit der Option, auch per Streaming teilzunehmen. Für Studierende, die auch im Herbst noch zur Risikogruppe gehören, werden wir weitere Lehrveranstaltungen online zugänglich machen. Einige Lehrveranstaltungen sind außerdem von vornherein online konzipiert. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn werden wir – vor dem Hintergrund der dann aktuellen Lage – auf der digitalen Lernplattform über die genauen Modalitäten informieren. Das gilt auch für die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen.

Das Verzeichnis ist nach **Veranstaltungsformen** geordnet: Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, interdisziplinäre Veranstaltungen. Die Anmeldung für die laufenden Lehrveranstaltungen

staltungen wird wie in den letzten beiden Semestern in der Regel online (über die digitale Lernplattform) erfolgen.

Die Teilnahme an **Blockseminaren** ist – wo nicht anders vermerkt – in der Regel auf 40 Teilnehmende begrenzt. Das Anmeldeverfahren für Studierende in Vollzeit erfolgt (mit wenigen, im Ankündigungstext vermerkten Ausnahmen) online im Zeitraum vom 16.09.–22.09.2021, so dass nach Möglichkeit alle Interessierten wenigstens ein Blockseminar belegen können. Studierende in Teilzeit, insbesondere berufsbegleitender Studiengänge, die auf Wochenendtermine angewiesen sind, können sich bereits ab jetzt per E-Mail mit ihren Veranstaltungswünschen an das Servicebüro des Studium Generale wenden (nicola.vogginger@alanus.edu).

Für die Studienanfänger:innen in Vollzeitstudiengängen wird am Vormittag des 20.09.2021 eine **Informationsveranstaltung** zum Studium Generale angeboten, in welcher neben einer allgemeinen Einführung auch das Anmeldeverfahren erläutert wird.

Es gibt zwei Varianten der **Leistungspunktevergabe**. Bei der einen erhalten Sie für die Teilnahme an einer Veranstaltung (mit Vor- und Nachbereitung) einen Leistungspunkt. Durch zusätzliche Studienleistungen kann ggf. ein weiterer Leistungspunkt erworben werden. Die konkreten Bedingungen erfahren Sie bei den jeweiligen Dozierenden. Veranstaltungen dieser Art sind so gekennzeichnet: 1 (2) LP. Mehrere Veranstaltungen erfordern einen größeren Vor- und Nachbereitungsaufwand und sind deswegen ausschließlich mit zwei Leistungspunkten verbunden: 2 LP.

Bei einigen Veranstaltungen sind zwei **Modulkennungen** oder mehrere Themenbereiche für Ihren Studiengang angegeben. Sie können sich dann für eines der Module bzw. einen der Themenbereiche entscheiden. Vermerken Sie auf dem Studiennachweis, den Sie am Ende der Veranstaltung bei den Dozierenden abgeben, dann auch nur das ausgewählte Modul.

Die jeweils angegebene **Literatur** dient der möglichen Vertiefung und muss i. d. R. nicht vorab gekauft oder gelesen werden. Wenn für eine Veranstaltung Texte vorzubereiten oder mitzubringen sind, dann ist das eigens vermerkt oder auf der Lernplattform näher erläutert.

Nicht alle Lehrveranstaltungen, die von **Lehrbeauftragten** durchgeführt werden, können Gegenstand einer Modulabschlussprüfung oder eines benoteten Leistungsnachweises sein. Sie werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen darüber informiert.

Für **Studienanfänger*innen** in Bachelorstudiengängen ist eine Veranstaltung zur „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ obligatorisch. Näheres dazu erfahren Sie in der oben genannten Informationsveranstaltung.

Diese und die folgenden Angaben sind ohne Gewähr und geben den Stand vom 05.08.2021 wieder. Kurzfristige Änderungen, Ausfälle oder ergänzende Lehrangebote entnehmen Sie bitte der Lernplattform oder Aushängen am Schwarzen Brett des Studium Generale (Campus II – Villestraße, EG).

Vorlesungen (BA/MA)

Mit-Menschen. Philosophische Überlegungen zur Sozialität

Vorlesung // Thomas Schmaus

Menschen sind soziale Wesen und daher in vielfältiger Weise mit anderen Menschen verbunden: in Verwandtschaft, Bekanntschaft, Freundschaft oder Feindschaft, in Konkurrenz, Solidarität oder Gleichgültigkeit. Die Vorlesung nähert sich dieser wichtigen anthropologischen Dimension aus verschiedenen Perspektiven. Neben klassischen Positionen aus der Philosophiegeschichte beschäftigen uns im systematischen Teil der Vorlesung unter anderem das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft, das Phänomen des Anderen und Fremden, die Bildung von Gruppen und damit verbundene Faktoren (z.B. kollektive Identität, Ein- und Ausgrenzung), die Ausübung von Macht in sozialen Kontexten sowie die Themen Anerkennung, Resonanz und Entfremdung.

Der Fokus liegt auf anthropologischen und sozialphilosophischen Überlegungen – im interdisziplinären Austausch mit evolutionsbiologischen, psychologischen und soziologischen Erkenntnissen.

Durch vertiefende Lektüre passender Texte und die Bearbeitung einzelner Aufgaben kann ein zweiter Leistungspunkt erworben werden.

Literaturangaben: Jaeggi, Rahel/Celikates, Robin (2017): Sozialphilosophie. Eine Einführung, München: C. H. Beck. // Brieskorn, Norbert (2009): Sozialphilosophie. Eine Philosophie des gesellschaftlichen Lebens, Stuttgart: Kohlhammer. // Horster, Detlef (2005): Sozialphilosophie, Reclam: Leipzig.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Anthropologie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 2, Ges 1 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – VILLEstraße mit Streaming)

Kunstgeschichte III: 1800–heute

Vorlesung // Maurice Saß

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der bildenden Künste zwischen 1800 und der jüngeren Gegenwart. Vermittelt werden einerseits Grundlagenkenntnisse zu zentralen Kunstwerken, Künstler:innen, ikonographischen Traditionen, Epochen und Kulturräumen. Andererseits wird ein Schwerpunkt auf Fragestellungen liegen, die für den thematisierten

Zeitraum charakteristisch sind und dessen Relevanz für unsere heutige Gesellschaft verdeutlichen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung. Die einzelnen Sitzungen werden hauptsächlich aus Vorträgen des Dozenten bestehen, gleichwohl alle Teilnehmer:innen aufgefordert sind, den Inhalt der Vorlesung durch ihre Nachfragen und Kommentare mitzugestalten.

Für den Erwerb von einem LP wird die regelmäßige Teilnahme und einmalige Auseinandersetzung mit einem Text erwartet, die der Dozent im Laufe des Semesters zur Lektüre empfiehlt. Für den zweiten Leistungspunkt wird die Anfertigung eines kurzen Essays zu einem Thema der Vorlesung oder eine künstlerische Ersatzleistung erwartet, die sich intensiv mit einem in der Vorlesung besprochenen Kunstwerk auseinandersetzt.

Literaturangaben: Hutter, Irmgard u.a. (Hg.) (1991): Geschichte der Malerei, Plastik und Architektur, 10 Bde., Stuttgart: Belsler. // Brassat, Wolfgang u.a. (Hg.) (2003): Methoden-Reader Kunstgeschichte. Köln: Deubner. // Pfisterer, Ulrich (Hg.) (2011): Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe. Stuttgart: Metzler.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a // BA PHASE Ku 3 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 11.30 – 13.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Vilkestraße mit Streaming)

Die Philosophie der Freiheit R. Steiners. Eine Einführung

Vorlesung // Marcelo da Veiga

Die hermeneutische und kritische Auseinandersetzung mit der Geisteswissenschaft R. Steiners gehört zu den Alleinstellungsmerkmalen der Alanus Hochschule. In dieser Vorlesung soll es um die Auseinandersetzung mit einer oder vielleicht der zentralen Schrift Steiners gehen. Wie der Titel vermuten lässt, geht es dabei um den Versuch, Freiheit, genauer gesagt, Freiheit des Denkens und des Handelns, als Leitidee des menschlichen Selbstverständnisses zu erschließen.

Literaturangaben: Der Arbeitsplan und die Literatur werden rechtzeitig im Vorfeld der Vorlesung online bekannt gegeben.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie, Philosophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 1, 3 // MA ARCH 5 // MA BK

(bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße mit Streaming)

Christus und das Schicksal des Menschen. Befreiung, Erlösung und Heilung als biografische Motive

Vorlesung // Wolf-Ulrich Klünker

„Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Die befreiende, erlösende und heilende Wirkung von Erkenntnis und Wahrheit gehört zu den entscheidenden Aussagen des Christus. Daraus kann neues Leben entstehen; Vergangenheit wird überwunden, und es entsteht die Grundlage für eine offene Zukunft.

Alanus ab Insulis, der Namensgeber der Alanus Hochschule, sah im 12. Jahrhundert eine Zukunft voraus, in der der Glaube überflüssig wird und an seine Stelle eine neue wissenschaftliche Erkenntnis tritt. In dieser Wissenschaft verbinden sich Wahrheit und Freiheit; aus ihr gehen wirksame Kräfte der Heilung hervor, die auf das ganze Leben ausstrahlen können.

In der Anthroposophie wird die Christus-Begegnung zu einer neuen Qualität des Gefühls. Hier verbindet sich das Weihnachtsmotiv des kleinen Kindes in der Krippe mit dem Ostermotiv der Auferstehung und der Überwindung. In Christus kommen sich Mensch und Gott ganz nahe: an der Grenze des Scheiterns. Hier wird Christus zu einer Kraft des Ich.

In einer alten Evangelien-Stelle heißt es: „Einige sahen Christus, wobei sie aber dachten, dass sie sich selbst gesehen hätten. Er zeigt sich den Großen als Großer und den Kleinen als Kleiner.“

Literaturangaben: Klünker, Wolf-Ulrich (2006): Christus und das Schicksal des Menschen, 2. Auflage, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. // Steiner, Rudolf: Das Christentum als mystische Tatsache (GA 8), diverse kompatible Ausgaben. // Steiner, Rudolf: Wie finde ich den Christus? (GA 182), diverse kompatible Ausgaben.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 2, 3 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 21.09. – 14.12.2021 // Di 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße mit Streaming)

Einführung in Methodologie und Methoden qualitativer Sozialforschung

Vorlesung // Sascha Liebermann

Seit Beginn der Pandemie ist – wie selten zuvor – auch der breiten Öffentlichkeit deutlich geworden, welchen Stellenwert wissenschaftliche Methoden für den Erkenntnisgewinn haben. Die öffentliche Willensbildung ist heute nicht mehr vorstellbar, ohne die Bezugnahme auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Doch wie gelangt man zu ihnen, auf Basis welcher „Empirie“ ist das möglich? Was zeichnet Methoden der Erhebung und Auswertung von Daten aus, wie können sie begründet werden? Wo sind die Grenzen wissenschaftlicher Verfahren und damit auch wissenschaftlicher Erkenntnis? Die Veranstaltung führt in grundlegende Fragen sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und -auswertung ein, wobei „qualitative“ Methoden im Zentrum stehen. Im Unterschied zu standardisierten Verfahren der Erhebung und Auswertung (Statistik) sind „qualitative“ Verfahren den meisten nicht bekannt. „Objektivität“, „harte Fakten“ – das wird in Verbindung mit Statistik gebracht, doch können „qualitative“ Verfahren das auch leisten?

In der Veranstaltung werden wir zum einen Fragen der Methodologie erörtern, zum anderen anhand exemplarischen Datenmaterials Auswertungen durchführen, um einen Einblick in die Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor denen die qualitative Sozialforschung steht, zu gewinnen.

Die Vorlesung ist für Studierende im ersten Semester des B.A. Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung verpflichtend. Sollte wider Erwarten die Größe des Seminarraums nicht ausreichen, haben diese Studierenden Vorrang.

Literaturangaben: Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag. // Weitere Literatur wird rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn auf der digitalen Lernplattform (Moodle) bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 1 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 08:00 – 09:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Vilkestraße mit Streaming)

Geschichte der Philosophie II: Von der Spätantike zur frühen Neuzeit

Vorlesung // Martin Booms

Die Vorlesung behandelt den Weg des Denkens im sogenannten „Mittelalter“ – eine Epoche, die schon begrifflich als Zwischenzeit zwischen der vorangehenden Antike und der nachfolgenden Neuzeit gehandelt wird. Neben einer überblicksartigen Vorstellung der relevanten philosophischen Denkansätze und Personen werden wir uns daher auch mit den Übergangsschwellen und Nahtstellen zwischen den Epochen befassen: Was treibt die Entwicklung des Denkens in eine Epoche hinein, was treibt es heraus? Welche geistigen Motive und Bedürfnisse wirken hier? Was prägt das Denken innerhalb des vermeintlich „dunklen“ Mittelalters, und ist diese wertende Zuweisung überhaupt haltbar?

Weitere Informationen werden zum Veranstaltungsbeginn auf der digitalen Lernplattform zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Erhalt des zweiten Leistungspunktes ist die Abfassung eines kurzen Sitzungsprotokolls.

Literaturangaben: Röd, Wolfgang (2000): Der Weg der Philosophie. München: Beck. // Möhle, Hannes (2019): Philosophie des Mittelalters. Eine Einführung, Berlin: Metzler.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 1, 2, 3 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße mit Streaming)

Seminare (BA)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminaristische Übung // Wolf-Ulrich Klünker, Ramona Rehn

Wissenschaft ist nicht in erster Linie eine Methode, sondern vor allem eine Lebenshaltung. Meine wissenschaftlichen Fähigkeiten hängen von meinem Interesse an mir selbst, an der Welt und am anderen Menschen ab. Am Anfang stehen Frage und Zuwendung, dann sollten Konsequenz und Kontinuität hinzukommen: im Sinne einer persönlichen Öffnung für ein Gebiet oder einen Gegenstand.

Die Übung des Denkens und die Fähigkeit des aktiven Lesens und Schreibens gehören zu den Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens, ebenso das Bedürfnis, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten – der Kurs behandelt selbstverständlich auch die methodischen, theoretischen und praktischen Aspekte des Studierens und Forschens.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/EU: Modul Philosophie und Bildung

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannishof)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminaristische Übung // Gerhard Henseler

Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarisch ausgewählter Texte der Philosophiegeschichte die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und einzuüben.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA BWL/NaWi/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Ausgewählte kunsthistorische Texte

Seminaristische Übung // Jenny Klaffke

In dieser seminaristischen Übung sollen anhand ausgewählter kunsthistorischer Texte grundsätzliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Ausgehend von einem Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten befassen wir uns mit den folgenden Themen: Literaturrecherche, Verfassen von Protokollen und Hausarbeiten, der Präsentation von Referaten sowie der Bildanalyse. Die Teilnehmenden lernen, sich selbstständig mit einer eigenen Fragestellung bzw. einem wissenschaftlichen Thema auseinanderzusetzen.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierende in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/ EU: Modul Kunst und Gesellschaft

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II –Vilkestraße)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminaristische Übung // Martha Koelman

In dieser seminaristischen Übung sollen anhand ausgewählter Texte die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und exemplarisch erprobt werden. Dabei werden wir uns unter anderem mit dem Verfassen von Protokollen und Hausarbeiten, der Präsentation von Referaten und der zugehörigen Literaturrecherche auseinandersetzen. Hierbei sollen auch vereinzelt Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi bemüht und damit vorgestellt werden.

Ziel ist es, die Teilnehmer:innen dazu zu befähigen, sich selbstständig mit einer eigenen Fragestellung in wissenschaftlicher Methode auseinanderzusetzen und dazu entsprechende wissenschaftliche Texte sicher verfassen zu können.

Darüber hinaus soll es Raum für Austausch über Lernstrategien geben, um den eigenen Lernweg zu reflektieren und ggf. in Richtung eines effektiveren, selbstgesteuerten Lernens zu verändern.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/EU: Modul Philosophie und Bildung

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II –Vilkestraße)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminaristische Übung // Lisa Pohlers

Im Seminar sollen anhand ausgewählter Texte die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und exemplarisch erprobt werden. Ziel ist es, Kompetenzen für das Erkennen und Verfassen von wissenschaftlicher Literatur zu erwerben und Sicherheit im Umgang mit jener zu erlangen. Thematisiert wird u.a. das Anfertigen von Protokollen, Vorträgen und Präsentationen sowie das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Seminar soll sowohl die Methodik als auch Freude am Forschen vermitteln.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA BWL/NaWi/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (mit Embodiment*-Einheiten)

Seminaristische Übung // Julia Merten

Wissenschaftliches Arbeiten ist das „Handwerkszeug“ im akademischen Kontext. Dieses Seminar informiert über das Ziel wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt die dazu nötige Methodik. Thematisiert werden beispielsweise die formal und inhaltlich schlüssige Strukturierung eigener Hausarbeiten und Präsentationen, der Umgang mit Quellen, korrekte Zitierweise, Themenfindung und -eingrenzung sowie Recherchemethoden. Ein kleines wissenschaftliches Übungsprojekt (z.B. schriftliche Eigenarbeit, Exposé etc.) mit einem geeigneten Thema eigenen Interesses wird umgesetzt. Mini-Einheiten von Körperbewusstseinsübungen und Achtsamkeitspraxis sind Teil dieses Seminars.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

*Der Begriff Embodiment beschreibt den Vorgang von empfindender Beheimatung im eigenen Körper. Dieser Prozess ist z. B. durch Nervensystem-Regulation und einer Erhöhung von Präsenz im eigenen Körper gekennzeichnet.

Literaturangaben: Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten.

Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, Paderborn: UTB, 3. Auflage.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA BWL/NaWi/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Bedingungsloses Grundeinkommen – Argumente und Debatten

Seminar // Sascha Liebermann

Bedingungsloses Grundeinkommen? Da war doch was. Was zu Beginn der jüngeren öffentlichen Diskussion in Deutschland (seit 2004) eine häufig anzutreffende Frage war, ist heute einer regelmäßigen Berichterstattung und differenzierten Diskussion gewichen. Einst als Spinnerei verschrien, zählt ein BGE zu den festen, ernstzunehmenden sozialpolitischen Alternativen, was auch daran zu erkennen ist, dass Interessenverbände, Parteien und Kirchen sich damit regelmäßig befassen. Worum geht es? Geht es um „das Ende der Arbeit“, die „Überwindung des Kapitalismus“ oder gar die Befreiung des Menschen? Warum ist der Vorschlag strittig, was sind wiederkehrende Einwände? Welche Annahmen liegen ihnen zugrunde und was kann die sozialwissenschaftliche Forschung dazu sagen? In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Idee eines BGE argumentativ vertraut zu machen. Nach einem einführenden Teil, der über den aktuellen Stand informiert und das BGE von anderen Vorschlägen abgrenzt, werden wir uns mit befürwortenden und kritischen Stellungnahmen befassen. Dazu werden wir ausgewählte Texte detailliert bearbeiten, um die darin entwickelten Argumente zu verstehen und auf die ihnen innewohnenden Voraussetzungen zu prüfen.

Literaturangaben: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungszeit auf der digitalen Lernplattform bereitgestellt. Interessierte werden per Internetrecherche schnell fündig und können sich auf diese Weise einlesen.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 2, 3 // MA ARCH 5 // MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // MA KuTh

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 11:30 – 13:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Philosophie und Spiritualität

Seminar // Marcelo da Veiga

Meditative Praktiken, die heute verbreitet sind, stammen i. d. R. aus dem buddhistischen Kontext, dem Yoga oder dem Vedanta, also aus indischen Traditionen. Verbreitet sind auch

Meditationen aus dem chinesischen Kontext, die im Zusammenhang mit Martial Arts zur Anwendung kommen und häufig ebenfalls buddhistisch beeinflusst sind. In der populären Version wird der Sinn von Meditation gerne in der Entspannung und im Zur-Ruhe-Kommen oder der Sammlung von Kraft und Energie gesehen. Das ist auch eine naheliegende Form der meditativen Praxis in unserer nicht selten von Hektik und von Sachzwängen getriebenen Zeit. In der indischen und europäischen Mystik, aber auch in der gnostischen Philosophie dient sie indessen vor allem der Erkenntnisgewinnung, -vertiefung und der Verwandlung des inneren Menschen oder der inneren Einstellungen.

Das Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Meditation und Spiritualität. Neben einer Orientierung über verschiedene Richtungen liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf den verschiedenen Beschreibungen und Darstellungen des Themas bei Rudolf Steiner als Mittel der Erkenntnisentwicklung.

Literaturangaben: Der Arbeitsplan und die Literatur werden rechtzeitig im Vorfeld des Seminars online bekannt gegeben.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie, Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 3

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 11.30 – 13.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villemstraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Demokratie und Öffentlichkeit in Zeiten der Polarisierung?

Seminar // Sascha Liebermann

Die Diagnose einer Spaltung der Gesellschaft, einer Polarisierung der Milieus und zunehmender „hate speech“ hat in den letzten Jahren erhebliche Aufmerksamkeit gefunden. Bestätigung scheint diese Entwicklung durch sogenannte identitätspolitische Positionen zu erhalten, die die Bedeutung partikularer Gruppenzugehörigkeiten als wichtiger erachten, denn die im pluralen Streit darüber geführte Auseinandersetzung. Doch, trifft diese Einschätzung zu, haben wir es mit einer solchen Entwicklung zu tun oder handelt es sich dabei nicht eher um randständige, durch mediale Aufmerksamkeit besonders herausgestellte Phänomene, die zur Normalität einer pluralistisch verfassten Demokratie gehören? Ist argumentativer Streit, durchaus auch mit gewissen polemischen Zuspitzungen, nicht Lebensquell von Demokratie? Wäre es dann nicht selbstverständlich, stets wieder von Neuem sich darauf verständigen zu müssen, wie ein Zusammenleben aussehen kann und soll? Kritik wäre also selbstverständlich und gehörte zum Leben in einer Demokratie wie das Zähneputzen. Weshalb aber, wenn dies zutrifft, wird so empfindlich auf Kritik reagiert? Lässt sich darin eine Krise des öffentlichen Streits auf der Basis von Argumenten erkennen? In der Veranstaltung werden wir uns der Beantwortung dieser Fragen widmen, in dem wir sowohl Texte aus der Debatte detailliert diskutieren, als auch Beispiele hinzuziehen, die für Aufsehen gesorgt haben.

Literaturangaben: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungszeit auf der digitalen Lernplattform bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 1, 2, 3

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Nietzsche contra Kierkegaard

Seminar // Gerhard Henseler



Ausgehend von der These, dass Nietzsche mit seinem „Willen zur Macht“ ungewollt und uneingestanden einer, bloß verkappten, Subjektmetaphysik das Wort redet (was Kierkegaard als Verzweiflung der Stärke beschreiben würde), besteht bei Kierkegaard in der Bejahung des Unverfügbaren (Gott, Natur, Gesellschaft) deren Überwindung. In der Affirmation der Unverfügbarkeit wird sich auch der Vorzug von Kierkegaards Existentialismus *avant la lettre* vor demjenigen Sartre'scher Provenienz ausweisen lassen.

Literaturangaben: Kierkegaard, Sören (2005): Die Krankheit zum Tode, München: DTV. // Nietzsche, Friedrich (2009): Sämtliche Werke – Kritische Studienausgabe, München: DTV.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 2, 3

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo. 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Selbsterkenntnis und geistige Selbstaktivierung. Eine Einführung in die Anthroposophie anhand der „Leitsätze“ Rudolf Steiners

Seminar // Wolf-Ulrich Klünker, Ramona Rehn

Anthroposophie versteht sich als moderne, individuell zu gestaltende Spiritualität. Sie geht aus vom Menschen in seiner Entwicklung, also von dem Zukünftigen, nicht nur vom bereits Gegebenen. Selbsterkenntnis ist nur möglich, wenn ich nicht bleibe, wie ich bin. Meine Biografie, meine leibliche Existenz und mein Empfinden warten gleichsam darauf, dass ich mich selbst aktiviere; insofern lebe ich aus der Zukunft.

Die „Anthroposophischen Leitsätze“ gehören zum Spätwerk Rudolf Steiners. Es handelt sich um relativ kurze Texte, die nichts anderes voraussetzen als mein Verständnis- und Entwicklungsinteresse – und als die Intention, mich mit der Welt (der Natur) und dem anderen Menschen zu verbinden.

Anthroposophie ist ihrem Wesen nach die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen. Daraus ergeben sich Perspektiven für eine menschengemäße Wissenschaft und für eine Psychologie der Selbstentwicklung.

In dem einführendem Seminar sollen die entsprechenden Perspektiven Schritt für Schritt erarbeitet werden; Anliegen der Teilnehmenden können jederzeit berücksichtigt werden.

Literaturangaben: Steiner, Rudolf: Anthroposophische Leitsätze (GA 26), diverse kompatible Ausgaben. // Klünker, Wolf-Ulrich (2013): Anthroposophie als Ich-Berührung. Aspekte geistiger Begegnung, 2. Auflage, Dornach: Verlag am Goetheanum.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 2, 3

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo. 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Was ist Geld?

Seminaristische Übung // Stefan Heidl

Geld ist im modernen Leben so allgegenwärtig, dass wir dazu neigen, seine Existenz und Natur als selbstverständlich anzusehen. Aber wissen wir, was Geld eigentlich ist? In diesem Seminar wollen wir uns zunächst anhand klassischer und moderner Texte mit konkurrierenden Theorien über das Wesen des Geldes beschäftigen. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen uns anschließend bei der Beantwortung der Frage helfen, ob es sich bei sogenannten Kryptowährungen, wie zum Beispiel Bitcoin, um Geld handelt.

Literaturangaben: Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung auf der digitalen Lernplattform (Moodle) bereitgestellt.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 2, Ges 2, 4

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Peter Paul Rubens – Kapitalist, Sexist, Pazifist?

Seminar // Maurice Saß

Rubens ist bekannt für seine sprichwörtlichen Rubensfrauen. Und Rubens' Malerei steht sinnbildlich für eine barocke Lebensfreude und Sinneslust. Deren überbordende Allegorik überfordert heutige Betrachter:innen häufig. Sie befremdet oder stößt auch einfach ab. Zu seinen Lebzeiten hingegen war Rubens so erfolgreich wie kein zweiter Maler. Seine Werke setzten Standards und wurden von Höfen wie Privatleuten in ganz Europa gekauft. — Vor diesem ambivalenten Hintergrund verfolgt das Seminar ein doppeltes Ziel: Zum einen geht es darum, mit ‚kanonischen‘ Werken des flämischen Künstlers vertraut zu machen und einen Einblick in die thematische wie malerische Spannweite seines Œuvres zu geben. Zum anderen wollen wir mit den Methoden der kritischen Kunstgeschichte Rubens' Leben und Werk auch in moralischer Hinsicht befragen. Interessieren werden daher die ethischen Positionen, die seine Bilder vertreten oder verhandeln. Was sollen diese vielen nackten Frauen und Kinder, fliegenden Allegorien und die notorische Heftigkeit der Gebärden? Zugleich gilt es aber auch die Vielfalt der gesellschaftlichen Rollen in den Blick zu nehmen, die Rubens einnahm. Denn anders als Künstler:innen früherer Jahrhunderte war Rubens als Künstler zugleich auch erfolgreicher Unternehmer, gut vernetzter Forscher, neureicher Großgrundbesitzer und Antikensammler, Höfling und stolzer Patrizier sowie Politiker und Diplomat.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gewissenhaften Vorbereitung ausgewählter Texte voraus. Für den zweiten LP wird die Übernahme eines Referats erwartet (oder ggf. einer äquivalenten Leistung).

Literaturangaben: Büttner, Nils (2007): Rubens. München: Beck. // Burchard, Ludwig u.a. (Hg.) (1968–): Corpus Rubenianum. Mehrbändig. Brüssel: Nationaal Centrum voor de Plastische Kunsten van de XVIde en de XVIIde Eeuw. // Warnke, Martin (1977): Peter Paul Rubens: Leben und Werk. Köln: DuMont.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018): 8b // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Beziehungsweisen. Eine Einführung in die Resonanztheorie

Seminar // Thomas Schmaus



In seiner „Soziologie der Weltbeziehung“ betont der Soziologe Hartmut Rosa die Wichtigkeit resonanter Relationen für ein gelungenes Leben und deren Gefährdung in einer Zeit, die durch Wettbewerb, Beschleunigung und zunehmendes Weltverstummen gekennzeichnet ist. Auch wir als Subjekte der Spätmoderne suchen, so die Diagnose des Autors, nach Resonanz, also nach der Erfahrung, dass uns die Welt antwortet, dass wir Beziehungen führen, die

ins Schwingen kommen, die uns betreffen und berühren. Dem gegenüber steht allerdings die gegenteilige Erfahrung der Entfremdung: Die gängigen „Resonanzachsen“ wie Familie, Freundschaft und Politik oder Arbeit, Schule, Sport, Religion, Natur, Kunst und Geschichte scheinen stumm und taub geworden. Die „Weltanverwandlung“ misslingt – Depression und Burnout sind die Folgen.

Im Seminar erarbeiten wir uns die wesentlichen Positionen der Soziologie Rosas, seine Anthropologie, seine Phänomenologie der Resonanz, seine Problemdiagnose und seine Lösungsansätze. Wir tun dies mit Bezug auf Pink Floyds „Monumentalwerk der Entfremdung“ (Rosa 2016, S. 405), dem 1979 erschienenen Konzeptalbum „The Wall“, in dem musikalisch und textlich davon erzählt wird, wie ein Mensch sich aufgrund misslingender Beziehungen ummauert, isoliert, radikalisiert und dabei droht, sich selbst und die Kraft zu verlieren, diese verhängnisvolle Mauer noch einzureißen.

Die Lehrveranstaltung beinhaltet die vorbereitende Lektüre von Texten und die Bearbeitung von Aufgaben.

Literaturangaben: Rosa, Hartmut (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin: Suhrkamp Verlag. // Rosa, Hartmut (2019): Unverfügbarkeit, Salzburg: Residenz Verlag. // Middeke, Martin (1989): Individuum und Gesellschaft in modernen Songlyrics am Beispiel von Pink Floyds „The Wall“, in: Dahl, Erhard/Dürkob, Carsten (Hg.): Rock-Lyrik. Exemplarische Analysen englischsprachiger Songs, Essen: Verlag Die Blaue Eule, S. 49-66.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a // BA PHASE Phil 2, Ges 1, Ges 2

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Vilkestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Das Oberuferer Christgeburtspiel oder „Ein Kind verändert die Welt“. Praktische und inhaltliche Auseinandersetzung mit Wandlungsmotiven

Seminaristisch-künstlerische Übung // Ulrich Maiwald, Jost Schieren

In diesem Seminar werden wir uns aktiv mit den Grundlagen und der Spielpraxis des Oberuferer Christgeburtspiels auseinandersetzen. Dieses Spiel reicht mit seinen Wurzeln bis ins Mittelalter zurück und ist über die Jahrhunderte hinweg bis in unsere Zeit von ambitionierten Laiendarstellern aufgeführt worden. Im Zentrum steht das Motiv des Kindes, das in seiner Schutzbedürftigkeit die Menschen bewegt, erschüttert und erneuert. Den Abschluss des Seminars bildet wie jedes Jahr eine öffentliche Aufführung im Rahmen der Hochschulweihnachtsfeier. Neben den regulären Probenterminen sind individuelle Einzelproben zur Rollengestaltung Bestandteil des Seminars.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte vorab für den Kurs an unter ulrich.maiwald@alanus.edu

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 1, 2

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Der Dystopische Roman

Seminar // Gerhard Henseler

Die beiden großen dystopischen Romane, Orwells „1984“ und Huxleys „Schöne Neue Welt“, entlarven eindringlich die Mechanismen und Strukturen totalitärer Systeme. Darin haben sie nichts an Aktualität eingebüßt. Das einsteigerfreundliche Seminar will nicht bloß über die genaue Lektüre der Texte jene Strukturen sinnfällig machen, sondern auch die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Philosophie und Literatur aufwerfen. Um, andeutungsweise, ein Wort Rortys zu gebrauchen, fällt die, im weitesten Sinne, moralische Ausbildung nicht der Philosophie, sondern der Literatur zu.

Literaturangaben: Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen, Frankfurt a.M.: Suhrkamp. // Huxley, Aldous (2021): Schöne Neue Welt – Ein Roman der Zukunft, Frankfurt a.M.: Fischer. // Orwell, George (2021): 1984, Frankfurt a.M.: Fischer.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Literaturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 1, Ges 2, 3

Zeiten: 21.09. – 14.12.2021 // Di 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Grundelemente der Eurythmie

Künstlerische Übung // Felix Störl

Grundelemente der Eurythmie zeichnen in Bewegungsübungen vielfältige Weisen vor (und nach), mit sich und der Welt in Beziehung zu treten. Einige davon werden hier aufgegriffen und vertieft. Wesentlich ist dabei die Einübung in einen Modus des Anwesendseins, der Tätigsein und Geschehenlassen verbindet. Den Einstieg bilden jeweils Übungen zum Aufsuchen und -wecken des Kontakts zum eigenen Körper.

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmende beschränkt.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA BK 12 // BA PHASE Ku 1 // MA BK (bis Jg. 2019) 05 // MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 // Offen für freie und Kunstpraxis-Module in verschiedenen Studiengängen – über mögliche Modulzuordnungen informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Studiengängen.

Zeiten: 21.09. – 14.12.2021 // Di 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Das Zeitalter von Instagram und #Metoo: Zusammenspiele zwischen Gender, neuen Medien und Intimität

Seminar // Paulina Andrade Schnettler

Das Seminar wird die Beziehungen zwischen Gender, sexueller Identität und neuen Medien untersuchen, die sich besonders in den letzten Jahren intensiviert haben. Dies hat eine neue Abgrenzung des Privaten, des Öffentlichen und der Identität bestimmt, die von Phänomenen wie der sogenannten „Liquid Love“ (Hobbs et. al., 2017), der „Pornification“ und der „Tinderization“ (vgl. Thompson, 2018; Albury et. al, 2017) sowie dem digitalen queeren und feministischen Aktivismus geprägt ist (vgl. Mendes, 2015; Gill & Orgad, 2018). Wie sich diese Zusammenhänge im aktuellen Pandemiekontext verändert haben (Rothmüller & Wiesböck, 2021), ist ebenfalls eine Frage, die es zu untersuchen gilt.

In diesem Rahmen will die Veranstaltung auch die Verbindung zu neuen Themen- und Studienbereichen wie Postfeminismus (vgl. McRobbie, 2009), Queer- und Trans Studies und Disability & Fat Studies (vgl. McRuer, 2006; Rothblum & Solovay, 2009; Flores; 2018) vorschlagen.

Literaturangaben: McRobbie, Angela (2009): *The Aftermaths of Feminism: Gender, Culture and Social Change*, London: Sage. // Gill, Rosalind/Orgad, Shani (2018): „The shifting terrain of sex and power: from the ‘sexualization of culture’ to #MeToo.“ *Sexualities*, 21 (8). pp. 1313-1324. // Hobbs, Owen, S./Gerber, L. (2017): „Liquid love? Dating apps, sex, relationships and the digital transformation of intimacy.“ *Journal of Sociology*, 53 (2): 271-284.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 2, Ges 2, 3

Zeiten: 22.09. – 08.12.2021 // Mi 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)



Kunst ist Beziehung

Seminar // Hartmut Kraft

Es werden Grundbegriffe der Psychoanalyse und der analytischen Kunstpsychologie vermittelt. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für kreative Prozesse wie auch für unsere Wahrnehmung von Kunstwerken an konkreten Beispielen erarbeitet werden, z.B.: Welche Rolle spielen Größenfantasien im kreativen Prozess? Wie beeinflusst unser Vorwissen und unsere Gestimmtheit die Wahrnehmung eines Kunstwerks? Als Beispiele für die Diskussion dienen Kunstwerke, die seit den 1960er Jahren entstanden sind und im Original gezeigt werden (z.B. Joseph Beuys, Michael Buthe, Winfred Virnich).

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmende beschränkt.

Literaturangaben: Kraft, H. (Hg.) (2008): Psychoanalyse, Kunst und Kreativität. Die Entwicklung der analytischen Kunstpsychologie seit Freud, 3. überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunstgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 29.09. – 08.12.2021 // Mi 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – VILLEstraße)

Theater, Migration und Gender

Seminar // Sarah Youssef

In diesem Seminar fokussieren wir uns auf zeitgenössische Theatertexte (nach 1990) und Intersektionalität. Wir werden unterschiedliche theoretische Ansätze, Ebenen und Kategorien differenzieren und sie dann gemeinsam in der Analyse der Theatertexte konkretisieren. Dabei werden die bekannten Kategorien race, gender, class als auch Fragen zu sozial konstruierten Identitäten in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt.

Literaturangaben: Die Literatur wird zeitnah zu Semesterbeginn auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Theatergeschichte, Literaturgeschichte, Ästhetik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a,b // BA PHASE Ku 2, 3, Ges 2

Zeiten: 22.09. – 08.12.2021 // Mi 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Homi K. Bhabha. Über kulturelle Hybridität: Tradition und Übersetzung – Lektürekurs

Seminar // Siamak Farhur

Homi Bhabhas Arbeiten gelten mitunter als Schlüsselwerke der Postkolonialen Theorie(n). Hierbei knüpfen Bhabhas Ansätze an die Überlegungen anderer postkolonialer Theoretiker, wie etwa jener von Frantz Fanon, an. Anders als Fanon sieht Bhabha in dem ‚Zusammentreffen‘ von Kolonisatoren und Kolonisierten nicht einfach nur den ungleichen Austausch von überlegenen und unterlegenen Subjekten, sondern in einer ganz spezifischen Weise die Entstehung von Neuem innerhalb sich stets wandelnden Gesellschaften. Die hierbei entstehende Hybridität der oft nur vermeintlich unterlegenen Kolonisierten kann sich dabei sogar zu einer partiellen ‚Überlegenheit‘ verändern. Statisches sieht Bhabha in seinen Konzepten dagegen nicht.

Um sich den nicht immer leicht zugänglichen Positionen und Argumentationen Bhabhas nähern zu können, ist dieser Lektürekurs so konzipiert, dass er durchgängig, gezielt und strukturiert auf die aufkommenden Fragen der Studierenden eingehen soll.

Literaturangaben: Homi K. Bhabha (2016): Über kulturelle Hybridität. Tradition und Übersetzung, Wien/Berlin: Verlag Turia und Kant.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 2, Ges 2

Zeiten: 29.09. – 08.12.2021 // Mi 17:30 – 20:45 Uhr (zweiwöchentlich)

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Japanische Philosophie. Ein interkultureller Lektürekurs

Seminaristische Übung // Thomas Schmaus

Der Lektürekurs beschäftigt sich mit ausgewählten Positionen japanischer Philosophie aus den letzten hundert Jahren. Im Fokus stehen Texte aus der sogenannten „Kyôto-Schule“, die unter anderem durch die intensive Auseinandersetzung mit westlichem Denken und der Modernisierung sowie durch die Suche nach einem eigenen japanischen Weg in Anknüpfung an den Zen-Buddhismus gekennzeichnet ist. In der Lehrveranstaltung versuchen wir uns den Texten, die sich v.a. ontologischen, phänomenologischen und ästhetischen Fragestellungen widmen, in interkultureller Aufgeschlossenheit zu nähern, ohne dabei den kritischen Blick für die sozialen und politischen Implikationen außer Acht zu lassen.

Die seminaristische Übung setzt die Bereitschaft voraus, sich durch regelmäßige Lektüre auf die Sitzungen vorzubereiten. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Sie sollten vorher mindestens schon zwei philosophische Lehrveranstaltungen besucht haben.

Literaturangaben: Ohashi, Ryōsuke (Hg.) (2014): Die Philosophie der Kyōto-Schule. Texte und Einführung, Freiburg/München: Alber, 3. Auflage. // Elberfeld, Rolf (2017): Philosophieren in einer globalisierten Welt. Wege zu einer transformativen Phänomenologie, Freiburg: Alber.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ästhetik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 2, 3, Ku 2

Zeiten: 23.09. – 13.12.2021 // Do 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Einführung in die Philosophie

Seminaristische Übung // Thomas Schmaus

Im Unterschied zu den Einzelwissenschaften geht die Philosophie als Universal- und Grundlagenwissenschaft auf's Ganze. Für sie ist alles fragwürdig. Es gibt also nichts, was sie nicht befragt – und in Frage stellt. Ihr vernetzendes, aber auch ihr zersetzendes Potenzial ist eindrucksvoll – es geht um alles oder nichts – so sehr, dass diese Spannung den Zugang zu ihr erschweren kann.

Die seminaristische Übung richtet sich an Studierende, die eine Einführung in diesen spannenden Bereich erhalten und sich mithilfe von Übungen wichtige Themenfelder, Fragestellungen und Methoden der Philosophie erschließen möchten.

Literaturangaben: Liessmann, Konrad Paul (2003): Vom Nutzen und Nachteil des Denkens für das Leben: Vorlesungen zur Einführung in die Philosophie, Wien: WUV. // Jaspers, Karl (1989): Einführung in die Philosophie, München/Zürich: Piper, 28. Auflage. // Schönwälder-Kuntze, Tatjana (2020): Philosophische Methoden zur Einführung, Hamburg: Junius, 3., erweiterte Auflage.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a // BA PHASE Phil 1

Zeiten: 23.09. – 09.12.2021 // Do 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Was ist Gerechtigkeit – und (wozu) ist sie eigentlich gut?

Seminar // Martin Booms

Im gesellschaftlichen Diskurs waren und sind Gerechtigkeitsdebatten ein Dauerbrenner: Gerechtigkeit zeigt sich als eine normative Schlüsselkategorie im sozialen Kontext. Was aber bedeutet Gerechtigkeit überhaupt? Welche Merkmale gibt es, um etwas als gerecht zu bezeichnen, und woher erheben diese wiederum ihren Anspruch auf Geltung? Wie ist das Verhältnis von Gerechtigkeit und dem Guten: Ist etwa alles, was gerecht ist, automatisch auch gut – und umgekehrt? Gibt es überhaupt eine einheitliche Bestimmung von Gerechtigkeit, oder ist Gerechtigkeit etwas Relatives?

Zur Erörterung dieser und weiterer Fragen soll im Seminar zum einen ein Überblick über philosophische Grundpositionen zur Gerechtigkeit sowohl in historischer als auch systematischer Hinsicht gegeben werden. Zum anderen soll diese theoretische Betrachtung der Gerechtigkeit zur Erschließung aktueller praktischer Gerechtigkeitsfragen fruchtbar gemacht werden.

Zum Erwerb eines zweiten Leistungspunktes ist die Übernahme einer vertieften Lektüre erforderlich. Texte und Materialien werden auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Literaturangaben: Höffe, Otfried (2021): Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, 6. Auflage, München: C.H. Beck. // Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hg.) (2002): Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 3, Ges 4

Zeiten: 23.09. – 09.12.2021 // Do 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Die Sichtbarmachung des Unsichtbaren

Seminar // Isabel Rith-Magni

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“ – dieses berühmte Zitat Paul Klees von 1920 wird gerne angeführt, um zu verdeutlichen, dass es in der Kunst um mehr und anderes geht als die physische Erscheinung. Ebenso wesentlich für ein Kunstwerk ist das Unsichtbare. Die Auslassung, das Verborgene, das Verschleierte, die Lücke sorgt paradoxerweise dafür, dass etwas erst zutage tritt, offenbar wird.

Wir verfolgen in diesem Semester eine Ästhetik der Leerstelle anhand unterschiedlicher Werkbeispiele und Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die Frage, was ausgeblendet, versteckt oder ausgespart wird und warum, hat neben der rezeptionsästhetischen Dimension auch eine politische und gesellschaftsrelevante Kom-

ponente, empfinden sich doch bestimmte Gruppen in unserer Gesellschaft als unsichtbare Mitglieder. Wie sich Künstler:innen damit auseinandersetzen, soll ebenfalls im Seminar gestreift werden.

Das Seminar ist für Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen geeignet. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich aktiv durch engagierte Mitarbeit (inkl. Erledigung kleiner Aufgaben) an der gemeinsamen Gestaltung des Seminars zu beteiligen. Für einen zweiten LP wird ein Referat erwartet. Eine Liste der Referatsthemen wird zu Beginn des Semesters zugänglich gemacht, ebenso eine Literaturliste.

Die Veranstaltung am 29.10. entfällt. Ein Ersatztermin oder eine Kompensationsleistung wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

Literaturangaben: Blümle, Claudia/Wismer, Beat (Hg.) (2016): Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance. Von Tizian bis Christo. Ausstellungskatalog Düsseldorf, München: Hirmer Verlag. // Mayer, Stefan (2013): Unsichtbare Kunst und ihre didaktischen Perspektiven, München: Verlag kopaed.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 09:45 – 11:15 Uhr // Der Termin am 29.10. entfällt (Ersatz durch Alternativtermin oder Kompensationsleistung).

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – VILLEstraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Die Entwicklung von Leib, Seele und Geist im Lebenslauf

Seminar // Martha Koelman

Im Hinblick auf unsere körperliche Entwicklung scheint es offensichtlich, dass sie gewissen Gesetzmäßigkeiten folgt, die überindividuell erscheinen. Ebenso lassen sich Meilensteine und Rhythmen in unserer seelischen und geistigen Entwicklung, in der Ausbildung unseres Denkens, Fühlens und Wollens entdecken, die uns Aufschlüsse geben können nicht nur über Gesundheit und Krankheitsentwicklung, sondern über unser Menschsein als solches. Im Seminar soll im Austausch mit den anderen Teilnehmer:innen anhand der eigenen Biographie diese Entwicklungsphasen sowohl aus medizinischer, psychologischer und anthroposophischer Sicht erarbeitet und beleuchtet werden. Um einen persönlichen und direkten Austausch zu ermöglichen, ist das Seminar auf eine Teilnehmer:innenzahl von 25 begrenzt.

Literaturangaben: Burkhard, Gudrun (1992): Das Leben in die Hand nehmen: Arbeit an der eigenen Biographie. (Praxis Anthroposophie, 17), Stuttgart // Dekkers-Appel, Henriette (2012): Menschenkundliche Diagnostik der menschlichen Biographie, Amsterdam. // Treichler, Markus (Hg.) (1995): Biographie und Krankheit: Wendepunkte im Lebenslauf, Stuttgart.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b / BA PHASE Phil 1, 3

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 09:45 – 11:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Aktion statt Kontemplation. Eine Annäherung an partizipative Kunstkonzepte

Seminar // Isabel Rith-Magni

Partizipation als künstlerische Strategie ist eine seit mehreren Jahrzehnten geübte Praxis sozial und politisch ambitionierter Kunst. Mit dem Appell an das Publikum, sich einzulassen und sich gesellschaftlich zu engagieren, versuchen partizipativ arbeitende Kunstschaffende, die Betrachtergemeinschaft zu aktiver Mitwirkung zu animieren.

Welche theoretischen Implikationen hat ein solches Konzept? Wo verlaufen die Grenzlinien zwischen ästhetischen Strategien der Politik und politischen Strategien der Kunst? Teilhabe-Konzepte, wie sie in der zeitgenössischen Kunst praktiziert werden, werden im Seminar beleuchtet und die Funktionsweisen der Mitgestaltung und Intervention an konkreten Fallbeispielen diskutiert.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, ist aber ebenso für interessierte Anfänger:innen geeignet. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich aktiv durch engagierte Mitarbeit (inkl. Erledigung kleiner Aufgaben) an der gemeinsamen Gestaltung des Seminars zu beteiligen. Für einen zweiten LP wird ein Referat erwartet.

Die Veranstaltung am 29.10. entfällt. Ein Ersatztermin oder eine Kompensationsleistung wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

Literaturangaben: Emmerling, Leonhard/Kleesattel, Ines (Hg.) (2016): Politik der Kunst. Über Möglichkeiten, das Ästhetische politisch zu denken, Bielefeld: transcript Verlag. // Feldhoff, Silke (2009): Zwischen Spiel und Politik. Partizipation als Strategie und Praxis in der Kunst. Download unter https://opus4.kobv.de/opus4-udk/files/26/Feldhoff_Silke.pdf // Glauner, Max (Hg.) (2016): Get involved! Partizipation als künstlerische Strategie. Kunstforum International, Bd. 240 // Kemp, Wolfgang (2015): Der explizite Betrachter. Zur Rezeption zeitgenössischer Kunst, Konstanz University Press.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Ku 2

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 11:30 – 13:00 Uhr // Der Termin am 29.10. entfällt (Ersatz durch Alternativtermin oder Kompensationsleistung).

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Sorgearbeit, Care-Work, unbezahlte Arbeit – Kritik an einem verengten Leistungsverständnis und Stand der Diskussion

Seminar // Sascha Liebermann

Einst war es vor allem eine Kritik aus der Frauenbewegung, die das verengte Verständnis von Arbeit und Leistung hervorhob, denn darunter wurde nur Erwerbstätigkeit verstanden. „Unsichtbare Arbeit“ – das waren die Leistungen, die in Form von Haushaltstätigkeiten erbracht wurden, auch als Reproduktionsarbeit bezeichnet – wurden als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt. Dabei ist die Autonomie der Lebenspraxis, also die autonome Handlungsfähigkeit des Menschen, gar nicht zu verstehen, ohne die Bildungsprozesse in Betracht zu ziehen, die durch Haushaltstätigkeiten überhaupt erst möglich werden. Haushaltstätigkeiten bestehen aus Sorgebeziehungen, es geht also um Familienleben und Bildungsprozesse, in denen die ganze Person im Zentrum steht. Noch mehr als früher gilt heute der „männliche Normalarbeitstag“ im Sinne eines Vollerwerbsverhältnisses als Maßstab selbstbestimmten Lebens – auch für Frauen. Statt also zu einer größeren Wertschätzung „unsichtbarer Arbeit“ zu gelangen, ist das Gegenteil eingetreten. Worin zeigt sich diese Entwicklung konkret? Wie ist sie zu erklären, woher kommt die fortgesetzte Degradierung „unsichtbarer Arbeit“? Welchen Anteil an dieser Entwicklung haben Diskussionen innerhalb der Frauenbewegung selbst? Inwiefern ist der Begriff „Care“ womöglich selbst weniger Lösung als Problem in der Bestimmung dessen, worum es geht? Was zeigt sich an dieser Entwicklung, wie ist sie zu erklären? In der Veranstaltung werden wir uns mit diesen Fragen auf der Basis der detaillierten Lektüre ausgewählter Texte beschäftigen.

Literaturangaben: Spannagel, Dorothee (2015): Das bedingungslose Grundeinkommen: Chancen und Risiken einer Entkoppelung von Einkommen und Arbeit. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung, https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_24_2015.pdf // Worschech, Susann (2012): Soziale Sicherheit neu denken. Bedingungsloses Grundeinkommen und bedarfsorientierte Grundsicherung aus feministischer Sicht, Berlin: Gunda-Werner-Institut, https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/gwi-soziale_sicherheit-auf15-i.pdf. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungszeit auf der digitalen Lernplattform bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 2, 4

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 11:30 – 13:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Einführung in das Krankheitsverständnis psychischer Störungen

Seminar // Martha Koelman

Historisch als „Geisteskrankheiten“ verstanden, treten psychische Störungen doch immer im Seelenraum in Erscheinung. Liegt ihre Ursache also wirklich im Geiste? In der Medizin/Psychiatrie erfolgt jedenfalls eine immer stärkere Ausrichtung auf ein neurobiologisches Paradigma, das die Ursache in gestörten Hirnprozessen verortet. Die psychotherapeutischen Verfahren wiederum erhalten sich ihre störungsspezifische Fokussierung. Letztlich ist das Entstehen psychischer Erkrankungen in vieler Hinsicht nicht abschließend geklärt und in jedem Falle multifaktoriell und komplex.

Dieser Komplexität, dem Wechselspiel zwischen kränkenden Einflüssen von Außen- und Innenwelt sowie mitgebrachter und ererbter Krankheitstendenz wollen wir uns im Seminar aus den verschiedenen Blickwinkeln der Medizin, Psychologie und Anthroposophie nähern. Neben dem Blick auf die Pathogenese soll ebenfalls dem Begriff der Salutogenese Raum eingeräumt werden.

Literaturangaben: Steiner, Rudolf (1999): Geisteswissenschaft und Medizin: zwanzig Vorträge, gehalten in Dornach vom 21. März bis 9. April 1920 vor Ärzten und Medizinstudierenden (Gesamtausgabe), Dornach. // Treichler, Markus (2019): Anthroposophie-basierte Psychotherapie: Grundlagen - Methoden - Indikationen - Praxis. // Treichler, Markus (1993): Sprechstunde Psychotherapie: Krisen - Krankheiten an Leib und Seele: Wege zur Bewältigung?; Psychiatrie (Psychosen, Neurosen, Wahn, Halluzinationen, Phobien, Zwang, Depression, Alterspsychiatrie), Psychosomatik (Anorexie, Bulimie, Asthma, Herzinfarkt, Herzphobie, Rheuma, Sexualität), Psychotherapie (über das Unbewusste, Biographie, Selbsterziehung, psychotherapeutische Beziehung, Psychotherapie aus Anthroposophie), Stuttgart. // Möller, Hans-Jürgen/Laux, Gerd/Deister, Arno u. a. (2005): Psychiatrie und Psychotherapie: [mit Patientengesprächen auf Video-CD-ROM]; 235 Tabellen (Duale Reihe), Stuttgart.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 2, 3

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 11:30 – 13:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – VILLEstraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Never Mind the B#ll*cks, Here's the Anarchy

Seminar // Andrew Brogan

Riffing (pun intended) off the title of the Sex Pistols' only studio album, this seminar explores a history of anarchism as a form of resistance to pre-determined authorities. Moving in a roughly chronological order we pick out different anarchist thinkers, explore their critique of and response to society and the role of power and authority, and think about how this might help us in our daily lives. The seminar encompasses elements of history, politics, and socio-

logy, but no previous study of these areas is necessary. All the seminar (in English) requires is an open mind to the possibilities presented by anarchism(s), and a step away from the pop-culture version of unruly chaos and criminality.

Literaturangaben: Berkman, A. (1929): Foreword & Introduction, in: Berkman, A.: What is Communist Anarchism? (available here: <https://theanarchistlibrary.org/library/alexander-berkman-what-is-communist-anarchism>). // Kuhn, G. (2016): Revolution is More Than a Word: 23 Theses on Anarchism (available here: <https://theanarchistlibrary.org/library/gabriel-kuhn-alpine-anarchist-productions-revolution-is-more-than-a-word-23-theses-on-anarchism>). // Reid, N. (2021): Anarchists Need to Drop the Adjectives (available here: <https://theanarchistlibrary.org/library/nicky-reid-anarchists-need-to-drop-the-adjectives>).

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8b // BA PHASE Ges 1, 3, 4

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villerstraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Einführung in die Kunsttheorie

Seminar // Michael Stockhausen

Das Seminar möchte Denkweisen unterschiedlicher Kunsttheoretiker:innen diskutieren. Wie steht es um die Systemrelevanz der Kunst? Welchen Widerhall finden postkoloniale Forderungen? Wie sich zu ‚ewiger Moderne‘, Anthropozän, transhumanistischen Tendenzen, zu digitalen Gestaltungs-, Kommunikations- und Distributionsmöglichkeiten positionieren? Ist die Kunst in sich widerständig genug, um nicht von Marktmechanismen usurpiert zu werden?

Zunächst fokussieren wir Funktion und Funktionsweisen der Kunsttheorie. Anschließend bilden wir Schwerpunkte nach gemeinsamer Interessenslage. Das Ziel kann nicht der vollständige Überblick sein, jedoch mannigfaltige kunsttheoretische Annäherungsweisen kennenzulernen. Diese sollen an vornehmlich aktuellen Kunstwerken konkrete Anwendung finden.

Texte von Denker:innen wie Hannah Arendt, Joseph Beuys, Luc Boltanski, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Dipesh Chakrabarty, Vilém Flusser, Byung-Chul Han, Donna J. Haraway, Édouard Glissant, Jean-Luc Nancy, Jacques Rancière, Juliane Rebentisch, Andreas Reckwitz, Gayatri Chakravorty Spivak, Hito Steyerl sind bspw. denkbar.

Lese- und Diskussionsbereitschaft bilden die Grundlagen des Seminars, welches auf positive Reibungsenergien setzt. Die Einladung von Expert:innen zu einzelnen Sitzungen ist möglich.

Literaturangaben: Harrison, Charles/Wood, Paul/Zeidler, Sebastian (Hg.) (1998): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert: Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, Band I: 1895–1941, Band II: 1940–1991, Berlin: Hatje Cantz Verlag . //

<http://whtsnxt.net/> // Dokumentation Hessischer Rundfunk, Die feinen Unterscheide – und wie sie entstehen. Pierre Bourdieu erforscht unseren Alltag, 1983, <https://www.youtube.com/watch?v=gQSYewA03BU> // Hito Steyerl, Why Games? Can People in the Art World Think?, Fundació Antoni Tàpies 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=TQG5HUxNRbk>

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik, Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Ku 3

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Ist der Tod ein Übel?

Seminar // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

Der Tod betrifft uns überhaupt nicht: wenn wir sind, ist der Tod nicht da; wenn der Tod da ist, sind wir nicht. – Dieses Bonmot Epikurs verblüfft uns bis heute. Trotz seiner auf den ersten Blick bestechenden Logik scheint daran etwas nicht zu stimmen. Wir fragen uns, ob der Tod nicht trotz Epikurs Argument ein Übel sein könne. Angenommen, das trifft zu, muss das jedoch auch nicht in jedem Fall so sein. Ist der Tod unter Umständen sogar ein Gut? Und Unsterblichkeit demgegenüber ein Übel? – Der eigene Tod, der Tod der anderen, Selbsttötung und Sterbehilfe, Mord und Todesstrafe eröffnen verschiedene Perspektiven auf die Sterblichkeit. Je nachdem kann der Tod „ein Gut oder ein Übel oder keines von beiden“ (H. Wittwer) sein.

Literaturangaben: Wittwer, Hector (Hg.) (2014): Der Tod. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart: Reclam. // Wittwer, Hector (2009): Philosophie des Todes, Stuttgart: Reclam. // Schumacher, Bernhard N. (2004): Der Tod in der Philosophie der Gegenwart, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. // Quante, Michael (2019): Tod, wo ist dein Stachel? Über einen Zusammenhang von Endlichkeit und personaler Lebensform des Menschen, Paderborn: Ferdinand Schöningh.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ethik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a // BA PHASE Phil 1, 3

Zeiten: 24.09. – 10.12.2021 // Fr 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße, ggf. mit Streamingmöglichkeit für Risikogruppe)

Blockseminare (BA)

Einübung in Zen-Buddhismus und -Meditation

Blockseminar // Manfred Rosen, Thomas Schmaus

Das Seminar dient der Einübung in das Denken und Tun des Zen – eines spirituell wie philosophisch für viele ebenso ansprechenden wie anspruchsvollen Weges, der sich üblichen Kategorisierungen so sehr entzieht, dass auch von einer Einübung in das Nicht-Denken und Nicht-Tun des Zen die Rede sein kann. Der beste Zugang gelingt über die Erfahrung, die wir v. a. in Form des Zazen, der Sitz-Meditation, und des Kinhin, des meditativen Gehens, erhalten werden – in Stille und unter Anleitung des Zen-Meisters Manfred Rosen.

Das Seminar wird nach zwei Online-Einheiten zur Vorbereitung am Benediktushof in Holzkirchen bei Würzburg durchgeführt. Die Kosten für das Seminar belaufen sich auf 75 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung mit vegetarischer/vegane Küche). Dieser geringe Beitrag ist möglich durch die großzügige Förderung der West-Östliche Weisheit Willigis Jäger Stiftung. Für die An- und Abreise sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.

Die Teilnahme ist (je nach Corona-Situation) für bis zu 40 Studierende möglich. Der Kurs ist ab dem zweiten Studiensemester zugänglich (und auch für das kommende Jahr wieder eingeplant).

Aufgrund des frühen auswärtigen Termins werden Anmeldungen bereits jetzt durch das Sekretariat (nicola.vogginger@alanus.edu) entgegengenommen.

Literaturangaben: Elberfeld, Rolf (2017): Zen, Stuttgart: Reclam. // Han, Byung-Chul (2002): Philosophie des Zen-Buddhismus, Stuttgart: Reclam. // Rosen, Manfred (2015): Zen für Dich, Achern: Verlag Lachende Wolke.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 3

Zeiten: 03.10. – 05.10.2021 // So 18:00 Uhr – Di 14:00 Uhr // Verpflichtende Vorbereitung (online): 23.09. und 30.09.2021 // Do 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Benediktushof Holzkirchen (bei Würzburg) // Vorbereitung online

Einwanderungsforschung: Positionen, Modelle und Kontroversen

Blockseminar // Siamak Farhur

„Die Gesellschaften Europas sind zu Einwanderungsnationen geworden.“ So, oder so ähnlich klingen vertraute Allgemeinplätze, wenn Einwanderung in Deutschland und vornehmlich in Westeuropa charakterisiert werden soll.

Doch wie lassen sich die speziellen, gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen zu diesem komplexen Phänomen beschreiben? Welche soziologischen Positionen, Modelle und Kontroversen gibt es neben den meist sehr verkürzten tagespolitischen Aussagen? Welche grundsätzlichen Informationen sollte man zu diesem Thema haben? Das Seminar versucht, unter Berücksichtigung der Perspektiven der unterschiedlichen Studiengänge der Hochschule einen fundierten Zugang zu ermöglichen.

Literaturangaben: Han, Petrus (2016): Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven, 4. unv. Auflage, Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaft // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 1, 2

Zeiten: 01.10 – 03.10.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Ableism

Blockseminar (Lektürekurs) // Nicole Meyer

Das Konzept des „Ableism“ wird seit mehreren Jahren zunehmend auch im deutschsprachigen Raum in akademischen und politischen Kontexten diskutiert. Zu verstehen ist „Ableism“ als obligatorische Vorannahme eines gesunden, nicht-Behinderten Körpers im Sinne einer ‚stillen Norm‘. Die australische Soziolog:in Fiona Kumari Campbell begreift „Ableism“ als gesellschaftliches Struktur- und Ordnungsprinzip, dem grundlegend ALLE Individuen unterworfen sind. Sie plädiert deshalb dafür, sich weniger auf „Disablism“ als Untersuchungsebene zu konzentrieren, sondern den Blick zu wenden und auf die vielfältigen Mechanismen von „Ableism“ zu richten.

Zu Beginn des Seminars stehen Schlüsseltexte der Critical Disability Studies im Mittelpunkt, mittels derer wir die zentralen Aspekte von Ableism erarbeiten. Danach liegt der Fokus vor allem auf jenen gesellschaftlichen Bereichen, in die ableistische Strukturen gleichsam unauflöslich eingelassen sind. Insbesondere ihre Eingebundenheit in die kapitalistische Verwertungslogik und die damit zwangsläufig einhergehende Idealisierung von Leistungsfähigkeit – ob in den Bereichen Arbeit und Bildung, Medizin, Pädagogik, Psychologie und dem gegenwärtigen Kulturbetrieb – sollen exemplarisch betrachtet werden. Im Anschluss beschäftigen wir uns dann mit anderen Diskriminierungsmechanismen wie Sexismus und Rassismus, die in Teilen der einschlägigen Literatur als unmittelbares Resultat ableistischer Strukturen benannt werden. Abschließend werden darüber hinaus beispielhaft Theorieentwürfe aufgezeigt, die ableistische Strukturen überwinden wollen.

An dem Online-Seminar können maximal 25 Studierende teilnehmen.

Literaturangaben: Literatur zur Vorbereitung wird nach Anmeldung auf der digitalen Lernplattform bekanntgegeben.

2 SWS // 2 LP

Zeiten: 08.10. – 10.10.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr,
So 09:00 – 15:00 Uhr

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Ges 2, 4

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Von Moses zur Cancel Culture. Ein bildgeschichtlicher Abriss des Ikonoklasmus

Blockseminar // Maurice Saß

Die Kulturgeschichte ist reich an zerstörter Kunst. Und gleich ob Moses am Berg Sinai das goldene Kalb zerschlägt oder ob heute Statuen von Sockeln gerissen werden: Es geht ans Eingemachte, die Emotionen schlagen hoch und entscheidend sind keine ästhetischen Erwägungen. Im Mittelpunkt stehen vielmehr politische Fragen. An kaum etwas lässt sich vermutlich so eindeutig ablesen, dass Kunst nicht nur ästhetisches Beiwerk und hübsche Spielerei ist. Denn das Aufstellen, Schänden, Abreißen, Zerstören oder aber auch Wiederherstellen und Neuerrichten von Kunstwerken sind politische Akte, durch die einseitig oder gemeinschaftlich moralische Fragen verhandelt und Exempel statuiert werden.

Ziel des Seminars ist es einen Überblick über die Geschichte des Ikonoklasmus zu geben und dabei jeweils nach den moralischen Standpunkten der handelnden Akteur:innen wie der späteren Geschichtsschreibung zu fragen. Deutlich soll werden, wie vielfältig heutige Bewertungen von Bilderstürmen ausfallen, wie sehr dies vom Welt-, Geschichts- und Religionsverständnis abhängen kann und wie schwer es ist, in unserer Gegenwart mit dem materiellen Erbe moralisch fragwürdig gewordener Kunstwerke angemessen umzugehen.

Das Seminar eignet sich insbesondere für fortgeschrittene Studierende und setzt die Bereitschaft zur gewissenhaften Vorbereitung ausgewählter Texte voraus. Für den zweiten LP wird die Übernahme eines Referats erwartet (oder ggf. einer äquivalenten Leistung).

Literaturangaben: Parzinger, Hermann (2021): Verdammt und vernichtet: Kulturzerstörungen vom Alten Orient bis zur Gegenwart. München: C.H. Beck. // Kolrud, Kristine (Hg.) (2014): Iconoclasm from antiquity to modernity. Farnham: Ashgate. // Warnke, Martin (Hg.) (1973): Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks. München: Hanser.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 15. – 17.10.2021 // Sa 09:30 – 18:30 Uhr, So 09:30 – 15:00 Uhr // Verbindliches Vorbereitungstreffen (per Zoom): 29.09.2021 // Mi 19:15 – 21:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Sprachen der Welt – eine linguistische Entdeckungsreise

Blockseminar // Roland Kaehlbrandt

„Die Sprachen sind gleichsam die äußere Erscheinung der Völker“, hat der Gründungsvater der Sprachwissenschaft, Wilhelm von Humboldt, einmal gesagt. Es gibt viele solche Gesichter: Über 6.000, schätzt die Sprachforschung. Dazu zählen die großen Weltssprachen, aber auch die kleinen Sprachen. Sie sind zahlenmäßig sogar der Normalfall. Einige große europäische Sprachen sind uns mit ihrem Sprachbau durch die Schule mehr oder minder bekannt. Aber es gibt auch völlig anders gebaute Sprachen. Denn in der Art, die Welt zu beschreiben, hat die Menschheit eine unglaubliche Fülle an höchst unterschiedlichen sprachlichen Formen und Strukturen hervorgebracht.

In unserem Seminar gehen wir diesem Formenreichtum nach und denken uns in ihn hinein. Wir ergründen, wie verschiedene Sprachen auf die Welt blicken und wie ihre Sichtweisen uns bereichern können – von europäischen Sprachen bis zum Arabischen, von der internationalen Kunstsprache Esperanto bis zur Gebärdensprache.

Das Seminar wird ergänzt durch zwei Kamingespräche mit externen Gästen:

Kamingespräch am 22.10.2021, 19:30 – 21:00 Uhr: „Was ist Sprache? Das Erbe Wilhelm von Humboldts“ mit Prof. Dr. Jürgen Trabant, Freie Universität Berlin

Kamingespräch am 23.10.2021, 17:30 – 19:00 Uhr: „Mehrsprachigkeit – Anspruch, Anforderungen und Chancen“ mit Dr. Yazgül Şimşek, Germanistisches Institut, Centrum für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Weitere Gäste leisten Beiträge zu den Fachgebieten Indogermanistik, Arabisch, Esperanto, Gebärdensprache und bedrohte Sprachen.

Literaturangaben: Haarmann, Harald (2021): Die seltsamsten Sprachen der Welt, München. // Wunderlich, Dieter (2015): Sprachen der Welt. Warum sie so verschieden sind und sich doch alle gleichen, Darmstadt. // Deutscher, Guy (2012): Im Spiegel der Sprache. Warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht, München. // Trabant, Jürgen (2008): Was ist Sprache? München.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Metrik/Poetik/Literatur / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8b / BA PHASE Phil 1, Ges 2

Zeiten: 22.10. – 24.10.2021 // Fr 16:00 – 21:00 Uhr, Sa 09:30 – 19:00 Uhr, So 09:30 – 15:00 Uhr

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Der Boden unter unseren Füßen. Ein Forschungsraum für kreativen Prozess und Körpererfahrung

Blockseminar // Julia Merten



Dieses Seminar bietet Raum, das eigene Spüempfinden ebenso wie die Beschaffenheit von Kreativität zu erkunden. Dies geschieht durch Auseinandersetzung mit Theorien, Forschungsergebnissen und erfahrungsbasierten Erkenntnissen zum Thema, durch die Reflektion und Kontextualisierung eigenen Erlebens und durch körperbasierte Embodiment*-Praxis (inspiriert von Authentic Movement, Body-Mind-Centering u. a.). Wir nähern uns einerseits einem Verständnis der eigenen Kreativität auf persönlicher Ebene. Andererseits beschäftigen wir uns mit der Frage, wie das eigene schöpferische Tun in der Außenwelt Ausdruck findet und lernen Positionen der Sozialen Plastik, der Tiefenökologie und der ästhetischen Praxis in Zeiten des (Klima-)Wandels kennen. Wir werden die Frage erforschen, was es braucht, um den „Boden unter den Füßen“ zu spüren, wie wir sowohl kognitiv als auch spürend in Beziehung mit der derzeitigen ökologischen und sozialen Situation sind und inwiefern Embodiment* sich als Ressource für Aktivismus eignet.

Die einzige Möglichkeit, einen zweiten Leistungspunkt zu erhalten, ist innerhalb des Blockseminars einen eigenen Beitrag einzubringen. Nähere Informationen zu Themen für Beiträge werden noch bekannt gegeben.

* Der Begriff Embodiment beschreibt den Vorgang von empfindender Beheimatung im eigenen Körper. Dieser Prozess ist z. B. durch Nervensystem-Regulation und einer Erhöhung von Präsenz im eigenen Körper gekennzeichnet.

Literaturangaben: Eisenstein, Charles (2019): Klima – eine neue Perspektive, München: Europa Verlag. // Hunecke, Marcel (2013): Psychologie der Nachhaltigkeit. Psychologische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaft, München: oekom. // Kurt, Hildegard/Sachs, Shelley (2013): Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels, Klein-Jasedow: think oya. // Weber, Andreas (2018): Enlivenment. Eine Kultur des Lebens, Versuch einer Poetik für das Anthropozän, Berlin: Matthes & Seitz.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Kunst und Gesellschaft – **Anderer Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a,b // BA PHASE Ku 1, 2

Zeiten: 22.10. – 24.10.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannishof)

Sensibilität und Sensibilisierung. Die Luft als Medium zwischen Innen und Außen



Blockseminar // Wolf-Ulrich Klünker, Ramona Rehn

Heute kann eine gegenseitige Sensibilisierung von empfindendem Menschen und der Natur stattfinden. So zeichnet sich eine neue Nähe von lebendigen Naturprozessen (ätherisch) und wahrnehmend-empfindenden Erlebnissen des Menschen (astral) ab. Wenn es mir gelingt, mein Erleben und Empfinden für Lebensvorgänge zu sensibilisieren, dann können die Lebensvorgänge allmählich auch sensibel für mich als erlebenden Menschen werden. Empfindung und Leben, Bewusstsein und Sein kommen also näher zusammen – vielleicht kann man in diesem Prozess eine „Ätherisierung“ der Wirklichkeit sehen.

Diese Wirklichkeitsschicht kann sich auch in einer neuen Ästhetik spiegeln. Die Kunst ist dann nicht Abbild von Wirklichkeit, von Entwicklung oder von Kraft, sondern selbst „kraftschlüssig“. Es entsteht eine neue dritte Dimension als freie Realitätsschicht. Lochkamera-Fotos führen das ästhetische Empfinden in diese Schicht – das hängt mit der Luftcharakteristik solcher Fotografien zusammen. Die Luft stellt, ähnlich wie in der Atmung, ein Innen-Außen-Verhältnis her.

In der Veranstaltung geht es um eine ästhetisch-praktische Sensibilisierung. Neben menschenkundlichen und ästhetischen Grundlagen sollen die Teilnehmenden individuelle Form- und Gestaltungsprozesse erarbeiten. Einen Schwerpunkt bilden dabei zeichnerische und fotografische Prozesse, auch mit der Lochkamera.

Literaturangaben: Klünker, Wolf-Ulrich (2017): Farbe als Empfindungsgrenze, Anthroposophie, Michaeli, S. 236-244.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik, Anthroposophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ku 1, 3

Zeiten: 22.10 – 24.10.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villemstraße)

States of Consciousness – a Neurophilosophical Approach

Blockseminar // Annika Walter

Der Ankündigungstext wird auf der digitalen Lernplattform nachgereicht.

Literaturangaben: Literatur wird auf der digitalen Lernplattform zugänglich gemacht.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Philosophie und Bildung – Andere Studien- und frühere Jahrgänge: Dipl. Philosophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 1, 2

Zeiten: 29.10 – 31.10.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II –Villestraße)

Stadtmarkierungen. Von Henri Moore bis Katharina Grosse – Skulpturen im Bonner Stadtraum

Blockseminar // Christoph Schreier

Kaum eine Kunst – abgesehen natürlich von der Architektur – prägt unser Stadtbild in ähnlich wirksamer Weise wie die (zumeist groß dimensionierten) an zentrumsnahen Plätzen oder vor prominenten Gebäuden aufgestellten Skulpturen. Dies gilt auch für Bonn, das, bedingt durch seine ehemalige Hauptstadtfunktion, eine besonders hohe Quote an herausragenden, manchmal aber auch nur zweitrangigen Skulpturen im öffentlichen Raum vorzuweisen hat. Mal spiegeln sie die Geschichte und die in Straßen und Plätzen manifeste Stadtstruktur Bonns, mal sind sie aber auch als ‚Drop sculptures‘ zu beschreiben, die, autark und resistent gegen alle Kontexte, auch anderswo platziert sein könnten. Das Seminar hat sich zum Ziel gesetzt, diese Markierungen des öffentlichen Raums ins Bewusstsein rücken, ihre Formen und Funktionen diskutieren. Dabei spannt sich der Bogen der behandelten Werke von Henri Moores Large Two Forms, über Katharina Grosses In seven days time bis zu Stephan Balkenhol's kontrovers diskutiertem Macke-Denkmal im Bonner Hofgarten.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, eine Skulptur in einem Referat vorzustellen

Literaturangaben: Matzner, Florian (Hg.) (2001): Kunst im öffentlichen Raum, Ostfildern. // Lewitzky, Uwe (2005): Kunst für alle? Kunst im öffentlichen Raum zwischen Partizipation, Intervention und Neuer Urbanität, Bielefeld. // Zottmann-Zabel, Gabriele (2012): Skulpturen und Objekte im öffentlichen Raum der Bundesstadt Bonn, Bonn, Univ., Diss. // www.pass-weingartz.de Skulptur in Bonn – Kunstwerke im öffentlichen Raum

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12.2021 // Mi 14:00 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II –Villestraße)

Widerworte – Poesie und Politik

Blockseminar // Petra von der Lohe

Was ist es, das einen lyrischen Text politisch macht? Welche Debatten entzünden sich in Bezug auf die Wirksamkeit solcher Texte? Wie sieht die Arbeit der Ästhetisierung des Politischen aus? Bei Schreibenden und bei Lesenden? Ist politische Lyrik immer Klagelyrik? Revolutionslyrik? Agitationsgesang?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Seminar nach, schauen auf die Ursprünge, die historische Entwicklung und insbesondere auf die zeitgenössische Ausprägung dieser so genannten gesellschaftskritischen Gedichte. Insbesondere werden wir die besondere ästhetische Spezifik ihrer poetischen Formsprache analysieren, uns ihrer Wirkung aussetzen und auch selbst erproben. Ins Seminar eingebaut werden kreative Schreibübungen, die sich aus der gemeinsamen literaturwissenschaftlichen Arbeit entwickeln.

Literaturangaben: Lentz, Michael/Opitz, Michael (2010): In diesem Land. Gedichte 1990-2010, Frankfurt a.M.: S. Fischer. // Schulz, Tom (2009): alles außer Tiernahrung. Neue politische Gedichte, Berlin: Rotbuch. // Arnold, Heinz Ludwig (1984): Politische Lyrik, München: edition text+kritik. // Ein script mit ausgewählten Texten wird auf der digitalen Lernplattform zugänglich gemacht.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Metrik/Poetik/Literatur, Literaturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b / BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 05.11. – 07.11.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Vilkestraße)

Was hindert uns daran, nachhaltig zu sein?

Blockseminar // Anne Berg

Der Wunsch nach einer sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft wird zunehmend stärker. Im gesellschaftlichen Diskurs besteht nahezu Einigkeit, dass es nicht „weiter wie bisher“ gehen kann. Gleichzeitig gibt es vielfältige Alternativen, die auf langjährige positive Praxiserfahrungen zurückblicken (z.B. Kreislaufwirtschaft, Transition Towns, Gemeinwohlökonomie). Dennoch spitzen sich soziale und ökologische Krisen weiter zu. Aber warum? Haben wir schon alles, was wir brauchen, um nachhaltig zu sein? Wenn nein, was fehlt uns noch? Wenn ja, was hindert uns daran, unser Wissen in die Tat umzusetzen?

Diesen grundlegenden Fragen gehen wir im Seminar mit vielfältigen Methoden nach. Zunächst blicken wir auf verschiedene Nachhaltigkeitsansätze und beleuchten systemische Dynamiken, die sich auf individueller und kollektiver Ebene abspielen. Dann gehen wir weiter in die Tiefe und erforschen unsere Beziehung zur Natur, zu anderen Menschen und zu uns

selbst. Indem wir unser Denken und Fühlen öffnen, lassen wir gemeinsam Wege zu einer lebensbejahenden und regenerativen Wirtschafts- und Lebensweise entstehen.

Anne Berg ist studierte Betriebswirtin und Wirtschaftspädagogin und hat langjährige Praxiserfahrungen als Organisationsberaterin sowie als Yoga- und Achtsamkeitstrainerin.

Literaturangaben: Macey, Johanna/Young Brown, Molly (2011): Die Reise ins lebendige Leben – Strategien zum Aufbau einer zukunftsfähigen Welt, 3. Auflage, Paderborn, Junfermann Verlag. // Scharmer, Otto/Käufer, Katrin (2017): Von der Zukunft her führen – Theorie U in der Praxis, 2. Auflage, Heidelberg: Carl-Auer Verlag. // Sieben, Daniel (2021): Ganz Mensch Sein. Wie wir die Schein-Nachhaltigkeit überwinden - Ein Transformationsleitbild, München: oekom Verlag.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften, Ethik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 1, 3, 4

Zeiten: 06.11. – 07.11.2021 // Sa 09:30 – 18.30 Uhr, So 09:30 – 15:00 Uhr // Verbindliches Vorbereitungstreffen (per Zoom): 27.10.2021 // Mi 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II –Villestraße)

Wie viel Verantwortung haben Unternehmen – und vor allem welche?

Blockseminar // Martin Booms

Das Thema Verantwortung – nicht nur, aber auch im Kontext der ökologischen Frage – ist mittlerweile in den Unternehmen angekommen. Welche Verantwortung haben aber privatwirtschaftliche Unternehmen überhaupt, und wie lässt sie sich bestimmen? Wo liegen auch die Grenzen unternehmerischer Verantwortlichkeit? Was bedeutet überhaupt Verantwortung, und wie steht sie zu verwandten Begriffen wie Compliance oder Nachhaltigkeit? Das Seminar will einerseits versuchen, der in der Praxis immer noch vorhandenen Unterbestimmung des Begriffs von Unternehmensverantwortung abzuwehren und seine theoretischen und konzeptionellen Grundlagen freizulegen. Zum anderen sollen in Praxisbeiträgen aktuelle Konzepte und Ansätze aus dem Unternehmensbereich einbezogen und diskutiert werden.

Für die vertiefte Analyse eines Praxiskonzeptes oder einer Theoriegrundlage wird ein zweiter Leitungspunkt vergeben. Materialien und Texte werden auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Literaturangaben: van Aaken, Dominik/Schreck, Philipp (2015): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. // Booms, Martin: Was heißt Unternehmensverantwortung? Vier Thesen zur Orientierung. Bonn: o.V. [wird online gestellt] // Korenjak, Thomas/Ungericht, Bernhard/Raith, Dirk (2010): Unternehmen als verantwortungsfähige Akteure. Ein Beitrag zur Zurechenbarkeit von Verantwortung in Zeiten der Globalisierung. In:

Gerber, Doris/Zanetti, Véronique (Hg.) (2010): Verantwortung und internationale Beziehungen. Berlin: Suhrkamp.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ethik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Phil 3, Ges 4

Zeiten: 19.11 – 21.11.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Collage, Montage und Assemblage. Zur Geschichte eines künstlerischen Ausdrucksmittels

Blockseminar // Isabel Rith-Magni

„Collage-Technik ist die systematische Ausbeutung des zufälligen oder künstlich provozierten Zusammentreffens von zwei oder mehr wesensfremden Realitäten auf einer augenscheinlich dazu ungeeigneten Ebene – und der Funke Poesie, welcher bei der Annäherung dieser Realitäten überspringt“, so definierte Max Ernst eine Technik, die im 20. Jahrhundert eine großartige Bandbreite an Spielarten entfaltete, beginnend im Kubismus über den Dadaismus und Surrealismus bis zum Nouveau réalisme, der Pop Art und Fluxus.

Wie diese Technik aktuell auch für politische Themen eingesetzt wird, um auf der Bedeutungsebene mehrschichtig zu arbeiten, zeigen beispielsweise die großformatigen Arbeiten von Marcel Odenbach, dessen Ausstellung im Museum Ludwig in Köln ab 17.11. zu besichtigen ist. (Ob eine gemeinsame Kurzexkursion im Seminarrahmen unter Corona-Bedingungen möglich ist, wird am Vortermi besprochen.)

Die – für alle verpflichtende – Auftaktveranstaltung per Zoom-Meeting dient der Annäherung an das Thema, zur Klärung organisatorischer Details und Verteilung von Referatsthemen (für einen zweiten LP) sowie zur Vorbesprechung einer für alle verbindlichen praktischen Vorbereitungsaufgabe (für die ca. drei Stunden Zeitaufwand zu veranschlagen sind).

Literaturangaben: Nachtigäller, Roland (Hg.) (2013): Ruhe-Störung: Streifzüge durch die Welten der Collage. Ausstellungskatalog MARTa Herford. Dortmund: Kettler Verlag. // Waldmann, Diane (1993): Collage und Objektkunst vom Kubismus bis heute, Köln: DuMont. // Wescher, Herta (1996): Die Geschichte der Collage vom Kubismus bis zur Gegenwart.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst-und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a // BA PHASE Ku 2, 3

Zeiten: 20. – 21.11.2021 // Sa 09:30 – 18:30 Uhr, So 09:30 – 15:00 Uhr // Verbindliches Vorbereitungstreffen (per Zoom): 08.11.2021 // Mo 19:15 – 21:30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Rashomon. Die narrative Dimension des Menschseins

Blockseminar // Thomas Schmaus

Der Film „Rashomon“ (1950) des japanischen Regisseurs Akira Kurosawa ist nicht nur ein Meilenstein der Filmgeschichte, sondern auch ein Paradebeispiel für die ästhetische Erschließung philosophischer Fragestellungen. Im Film schildern der Zeuge eines Verbrechens und die drei darin involvierten Personen jeweils ihre Version des Tathergangs, die im Widerspruch zu den anderen Erzählungen steht.

Der Film dient uns als Ausgangs- und Bezugspunkt für die Analyse von Texten, für Referate und Gruppenarbeit. Im Zentrum steht die narrative Dimension des Menschseins – und die mit dem „Rashomon-Effekt“ verbundene Infragestellung von Erinnerung, Wahrheit und Verantwortung. Weitere Aspekte, die wir behandeln werden, sind die ambivalenten Macht- und Geschlechterverhältnisse, die in den Erzählungen zum Vorschein kommen, der kulturelle Kontext und die Ästhetik des Films.

Das Blockseminar ist obligatorisch mit zwei Leistungspunkten versehen und mit einem dementsprechend höheren Aufwand für die Vor- und Nachbereitung verbunden. Die dafür benötigten Materialien werden den Angemeldeten rechtzeitig auf der digitalen Lernplattform zur Verfügung stehen.

Literaturangaben: Gudehus, Christian/Eichenberg, Ariane/Welzer, Harald (Hg.) (2010): Gedächtnis und Erinnerung: Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart: Metzler. // Koebner, Thomas (2012): „Pathetische Selbsttäuschungen des Ich“. Akira Kurosawa: Rashomon (1950), in: Keppler-Tasaki, Stefan/Paefgen, Elisabeth Katharina (Hg.): Was lehrt das Kino?, München : Edition Text + Kritik, S. 224-239.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ästhetik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 2, Ku 2

Zeiten: 26.11. – 28.11.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Theorie und Praxis von Social und Cultural Entrepreneurship

Blockseminar // Marcelo da Veiga

Das soziale und kulturelle Unternehmertum ist ein wichtiges Instrument des zivilgesellschaftlichen Handelns und der Gesellschaftsgestaltung. Anhand einschlägiger Texte und konkreter Fallbeispiele soll das Thema im Seminar behandelt werden.

Literaturangaben: Der Arbeitsplan und die Literatur werden rechtzeitig im Vorfeld des Seminars online bekannt gegeben.

2 SWS // 2 LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 3, 4

Zeiten: 26.11. – 28.11.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Philosophieren (nicht nur) mit Kindern

Blockseminar // Karin Hutflötz

Philosophieren mit Kindern hat Konjunktur und etabliert sich gerade in den letzten Jahren als fester Bestandteil in Kitas und Grundschulen. Dabei geht es nicht um die inhaltliche Vermittlung von Philosophie(n), von theoretischen Konzepten oder ideengeschichtlichen Positionen, sondern um eine Praxis des selbstreflexiven Nachdenkens und gemeinsam Philosophierens. Wie man philosophische Gespräche zu ersten und letzten Fragen, zu existenziellen Themen und Grundfragen des Menschseins – nicht nur, aber vor allem mit Kindern – in Einzelgesprächen und Gruppen methodisch gut anleitet, wird Thema des Seminars sein. Ebenso die besondere Haltung, die das Philosophieren verlangt, und die Frage, welcher Lern-Gewinn und welche Orientierungs-Kompetenzen damit verbunden sind.

Dazu werden praxisnahe Methoden zur Selbstreflexion, zur philosophischen Haltung und sokratischen Gesprächsführung im Seminar geübt. Zudem wird ein Überblick gegeben über die international bereits etablierten Praktiken des Philosophierens mit Kindern und ein Einblick gewährt in die Forschungslandschaft auf Begründungsebene: Inwiefern ist das ‚Philosophieren mit Kindern‘ nicht nur ein bildungsbürgerliches Add-on, sondern ein wesentlicher Bestandteil gelingender Persönlichkeitsbildung und Weltorientierung?

Literaturangaben: Literatur wird im Seminar bzw. auf der digitalen Lernplattform zugänglich gemacht.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8b // BA PHASE Phil 1, 3

Zeiten: 03.12. – 05.12.2021 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II–Villestraße)

Interdisziplinäre Veranstaltungen

Menschenkunde und Eurythmie

Seminar // Ulrike Langescheid, Jost Schieren

Rudolf Steiners Vorträge „Allgemeine Menschenkunde“ gelten als die theoretische Grundlage der Waldorfpädagogik. Das Seminar geht in einer Lektürearbeit auf die einzelnen Vorträge ein. In kurzen eurythmischen Übungen werden Motive der „Allgemeinen Menschenkunde“ in der künstlerischen Erfahrung aufgesucht. Das Seminar beginnt mit dem 8. Vortrag aus der „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners.

Neuhinzukommende sind herzlich willkommen.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Philosophie und Bildung – **Weitere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a // BA PHASE Phil 1, 2

Zeiten: 27.09. – 13.12.2021 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannahof)

The Realm of Possibility – A Gender and Queer Studies Symposium

Blockseminar // Eva Fürst

The Realm of Possibility (RoP) is an interdisciplinary, international, annual symposium addressing issues and phenomena connected to Gender and Queer Studies. While contributions from sociology, psychology etc. are welcome, the symposium's focus is on cultural and artistic expressions of selfhood and zeitgeist that can be read through the lens of Gender and Queer Studies.

After a successful launch of The Realm of Possibility – A Gender & Queer Studies Symposium in 2020 with a wonderfully diverse and interdisciplinary panel of speakers, the following symposia will have a more specified topic that the programme will center around.

In 2021, The Realm of Possibility will focus on masculinity. We will explore performances of masculinity throughout time and in different cultures. What is masculinity? How is it taught? Is it something inherently present in cis-male bodies or is it purely performative? What does masculinity look like in the queer community? What makes toxic masculinity toxic? Is there such a thing as transmasculinity? What is the relationship between patriarchal structures and masculinity? These are just some of the questions we can address together in 2021.

There will be workshops, time for guided reflections and digital coffee breaks in between the guest speakers' presentations. The programme will be given later at ibugi.de/en/events

For further questions, please do not hesitate to contact Eva Fürst: ef@ibugi.de

Literaturangaben: Will be provided in time for the symposium.

2 SWS // 1 (2) LP

Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung | Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Gesellschaftswissenschaften, Literaturgeschichte, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018:) 8a,b // BA PHASE Ges 1, 2, 3

Zeiten: 12.11. – 14.11.2021 // Fr 13:00 – 17:00 Uhr, Sa 10:00 – 17:00 Uhr, So 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Anthroposophische Menschenkunde

Forschungskolloquium auf Einladung // Wolf-Ulrich Klünker, Ramona Rehn

Zweiwöchentlich stattfindendes Seminar mit Abschlussveranstaltung: Darstellung und Diskussion menschenkundlicher, anthroposophischer und therapeutischer Forschungsthemen. Die Teilnahme ist nur mit Einladung möglich.

2 SWS // 1 LP

Zuordnung/Modul:

Zeiten: Mo 19:00 – 22:00 Uhr (zweiwöchentlich)

Ort: wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

Forschungswerkstatt

Kolloquium // Sascha Liebermann

Die Veranstaltung bietet ein Forum zur Analyse von nicht-standardisierten Daten nach den Verfahren der Objektiven Hermeneutik und richtet sich insbesondere an diejenigen, die Abschlussarbeiten verfassen oder Forschungsprojekte durchführen, steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Datentypen, die analysiert werden, können sein: Interviewverschriftungen, Interaktionsverschriftungen (z.B. aus der Unterrichtsforschung, therapeutischen Settings usw.), Reden, Briefe, Texttypen jeglicher Art, Organigramme, Werbeträger usw.

Wer Material vorlegen möchte, möge sich rechtzeitig vor einem Termin per E-Mail an Sascha Liebermann wenden: sascha.liebermann@alanus.edu

Literaturangaben: Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, Wiesbaden: Springer VS. // Overmann, Ulrich (2000): Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: Kraimer, Klaus (Hg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt: Suhrkamp. // Overmann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methodologie der objektiven Hermeneutik – Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung, http://www.ihs.de/publikationen/Ulrich_Overmann-Ma

nifest_der_objektiv_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf. // Arbeitsgemeinschaft Objektive Hermeneutik, <http://www.agoh.de/>

SWS // LP

Zuordnung/Modul: Für Interessierte aller Fachbereiche offen

Zeiten: 24.09., 08.10, 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.2021 // Fr 14:00 – 17:15 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben



→ www.alanus.edu

Kontakt

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Alanus University of Arts and Social Sciences

Campus I – Johannishof
Johannishof – 53347 Alfter bei Bonn

Campus II – Villestraße
Villestr. 3 – 53347 Alfter bei Bonn

Tel. 02222.9321-0 – Fax 02222.9321-21
info@alanus.edu

Werk: Angelika Kehlenbach: "was bleibt?"; Teil der Bachelorabschlussarbeit 2019

